

broadway *in dresden*

**MUSICAL
TANZ
OPERETTE
REVUE
KONZERT
OPER**

SAISON 2024/25

STAATSOPERETTE

das
leben
— ist
ein
cabaret



brooad *in dresden* *way*

SOMMERNACHTSBALL: EINE NACHT IN HAVANNA

du bist ich

SWEENEY TODD

MY FAIR LADY

CLIVIA

BRETTNER, DIE DIE WELT BEDEUTEN

show boat

LA BOHÈME

ALICE IM WUNDERLAND

NEUJAHRSKONZERT: BITTE EINSTEIGEN!

HEUT ABEND LAD ICH MIR DIE LIEBE EIN

die bajadere

DIE SIEBEN TODSÜNDEN/100 LEIDENSCHAFTEN

DIE FLEDERMAUS

DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR

cabaret

POLNISCHE HOCHZEIT

EIN AMERIKANER IN PARIS

ball im savoy

SAISON 2024/25



”

*das facettenreiche
ensemble und
die engagierte
belegschaft
hinter den kulissen
bringen abend für
abend große shows
auf die bühne ...*

Dirk Hilbert

“

NEUE MUSIKALISCHE IMPULSE

Liebes Publikum,

herzlich willkommen zur Spielzeit 2024/25 der Staatsoperette Dresden. Hereinspaziert in die Welt von Musik, Tanz und Theater.

Mit Intendantin Kathrin Kondaurows sechster Spielzeit zeigt das städtische Theater einmal mehr, warum es ein zentraler Akteur der Dresdner Kulturlandschaft und aus dieser nicht wegzudenken ist. Die Staatsoperette auf dem Areal des Kraftwerk Mitte ist wichtiger künstlerischer Impulsgeber und präsentiert Unterhaltungstheater auf höchstem Niveau. Das facettenreiche Ensemble und die engagierte Belegschaft hinter den Kulissen bringen Abend für Abend große Shows auf die Bühne und verzaubern mit fantastischen Bühnenbildern und Kostümen.

Gleich zu Beginn der Saison erwartet Sie ein besonderes Highlight: Die Staatsoperette veranstaltet ihren ersten Sommerballs. Unter dem Motto „Eine Nacht in Havanna“ lädt sie zum Tanz durch die Nacht ein und das unter anderem auf der großen Bühne! Ein neues kulturelles Event in Dresden – Sie sollten es sich nicht entgehen lassen.

Besonders hervorheben möchte ich außerdem die Neuproduktion *Show Boat*. Für die Inszenierung wird erstmals ein



Bürgerchor das Ensemble auf der Bühne unterstützen. Ich begrüße sehr, dass die Staatsoperette damit die diverse, vielfältige Stadtgesellschaft einbezieht und wünsche gutes Gelingen!

Die Saison 2024/25 ist zudem der Auftakt für den neuen Chefdirigenten des Hauses – Michael Ellis Ingram. Ein renommierter, vielseitiger Künstler, der unseren Broadway in Dresden mit neuen musikalischen Impulsen bereichern wird.

Herzlich willkommen in unserer Stadt!

Ich wünsche Ihnen, liebes Publikum, eine eindrucksvolle, unterhaltsame und schwungvolle neue Spielzeit an der Staatsoperette Dresden.

Ihr Dirk Hilbert

*Oberbürgermeister
der sächsischen Landeshauptstadt Dresden*

WILLKOMMEN, BIENVENUE, WELCOME AM BROADWAY IN DRESDEN!

*Sehr verehrtes, liebes Publikum, liebe Musical- und Operettenfans,
liebe Dresdnerinnen und Dresdner, liebe Touristinnen und Touristen,*

Operette sei verstaubt? Wer das glaubt, war noch nie in der Staatsoperette Dresden und hat sich noch niemals von dem vielfältigen Spektrum des Hauses zwi-

*In ihrer sechsten Spielzeit
begrüßt Intendantin
Kathrin Kondaurow
Michael Ellis Ingram als
neuen Chefdirigenten
und Matthias Reichwald als
Leitenden Regisseur.*

schen Musical, Tanz,
Operette, Konzert,
Revue und Oper
verzaubern lassen.
Ein spielfreudiges,
hochprofessionelles
Ensemble aus solisti-
schen Künstlerinnen
und Künstlern, Chor,

Ballett und Orchester ist Garant für einzigartiges Musiktheater mit Showwert, Humor und doppeltem Boden.

Und doch hat es das Genre der Operette, das unterhaltende Musiktheater allgemein, nicht leicht, sich aus seinen überholten Vorurteilen herauszulösen. Seit fünf Spielzeiten gestalten mein hervorragend aufgestelltes Team und ich das Programm und die Ausrichtung der Staatsoperette. **Broadway in Dresden** ist unser zentrales Credo, um gerade die Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit des Hauses in all seinen Facetten in Dresdens neuer Mitte – auf dem stetig wachsenden Kulturreal Kraftwerk Mitte – herauszuheben.

Der Broadway als New Yorks größte, innovativste Theatermeile steht für uns sinnbildlich für hochprofessionelle Shows, Vielseitigkeit, Modernität, Experiment, stetige Veränderung und Weiterentwicklung auf einem Areal, das ehemals für die Energieversorgung der Stadt zuständig war. Und diesen Kraftwerksgedanken

nutzen wir ebenfalls, indem wir kulturelle Energie in die Stadt hinein senden – in dem Anspruch zu unterhalten, in der Auseinandersetzung mit tagesaktuellen, gesellschaftlich-politischen Diskursen, in der Öffnung des Hauses als Ort des Austauschs und der Begegnung.

Operette ist und war schon immer politisch, Jacques Offenbach als Gründervater der Operette Mitte des 19. Jahrhunderts wusste bereits mit seinem humorvoll-provokanten Stil tagesaktuelle Themen und Konflikte gerade mit Blick auf Obrigkeiten und politische Verstrickungen zuzuspitzen, den Finger geschickt in die offenen, gesellschaftlichen Wunden zu legen – sodass das wissende Publikum mit einem befreiten Lachen gegen die vermeintliche Ohnmacht reagierte.

Unsere Zeit heute ist auch voller Wunden, die wir mit Ihnen gemeinsam heilen wollen – über berührende Theaterabende, die die Welt vergessen lassen, aber auch Konflikte benennen und anscharfen und gleichzeitig ein befreiendes Lachen bewirken sollen. Wir begreifen Theater als Ort des gemeinsamen Erlebens, des empathischen Austauschs, der konstruktiven Kommunikation und Diskussion. Vereint unter dem Hashtag **#niewiederistjetzt** setzen wir uns für demokratische Werte ein:

Wir machen Kunst für Demokratie und Vielfalt, Menschlichkeit und Miteinander.

Für meine nun sechste Spielzeit am Haus freue ich mich über gleich doppelt prominente Verstärkung im künstlerischen Leitungsteam und begrüße sehr herzlich **Michael Ellis Ingram als neuen Chefdirigenten** und musikalischen Leiter der Staatsoperette. Mit seiner hervorragenden Expertise in allen Genres, die das Haus charakterisieren, gleichzeitig seinem zutiefst klugen und menschlichen Blick auf Themen und Stoffe sowie seinen versierten musikalischen Fähigkeiten, geprägt von hoher Sensibilität für die Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker des Hauses, verheißt diese Spielzeit viele einzigartige, klanglich meisterhafte und emotional berührende gemeinsame Theater- und Konzertabende.

*wir
machen
kunst
für
demokratie
und
vielfalt*

broadway in dresden

Weiterhin freue ich mich, mit **Matthias Reichwald als neuem Leitenden Regisseur** für die Staatsoperette einen renommierten und versierten Partner für alle szenischen und darstellerischen Komponenten gewonnen zu haben – herzlich willkommen! Dem Haus ist er schon über Gastregiearbeiten bekannt, umso wichtiger ist die neue Kontinuität in der Zusammenarbeit mit Blick auf spartenübergreifende Ensemblearbeit, in der gemeinsamen Betrachtung und Erarbeitung von Themen und Stoffen für das Haus und die Region sowie in der Stärkung der einzigartigen Expertise des Hauses. Mit seiner unvergleichlichen Fähigkeit, jedem Stoff mit Humor und doppeltem Boden zu begegnen, gleichzeitig den Finger konzeptionell in die Wunde zu legen, sind viele anregende, von Spiel Freude und Leichtigkeit geprägte, zugleich diskursiv relevante, zeitgemäße und berührende Theaterabende zu erwarten.

Unter dem Motto „**Das Leben ist ein Cabaret**“ wollen wir Sie in eine pralle Spielzeit voller Theaterzauber entführen, gleichzeitig zelebrieren wir gemeinsam mit unseren stückimmanenten Protagonistinnen und Protagonisten einen veritablen Tanz auf dem Vulkan.

Wie auch nicht – spüren wir doch alle selbst tagtäglich die Höhen und Tiefen des Lebens, die Last von globalen Krisen und Konflikten und deren unmittelbare Wirkung auf unser gesellschaftlich-politisches Umfeld.

Lassen Sie uns gemeinsam allen Krisen und Konflikten mit einem Lachen oder Weinen begegnen, steigen Sie ein auf unser Show Boat und lassen Sie uns gemeinsam durch diese Spiel-Zeit tanzen – ob auf unserem rauschenden Ball während einer Nacht in Havanna, im Gewand einer Bajadere, im Cabaret oder auf dem Ball im Savoy, in jedem Fall in Ihrer Staatsoperette!

Wir freuen uns auf Sie!

**Herzlich,
Ihre Kathrin Kondaurow**



Intendantin Kathrin Kondaurow

*ist unser
zentrales
credo*

JEDE PRODUKTION EIN UNIKAT

*ein Gespräch mit Intendantin Kathrin Kondaurow,
Chefdirigent Michael Ellis Ingram und
dem leitenden Regisseur Matthias Reichwald
über die neue Saison*

„Das Leben ist ein Cabaret“ lautet das Motto für die Spielzeit 2024/25 – ein Zitat aus dem gleichnamigen Musical. Ein Cabaret ist unterhaltsam, voller Überraschungen, es hat Rampenlicht und dunkle Ecken. Wie passt dieses Motto zum Programm, wie passt es vielleicht auch in diese politisch und gesellschaftlich herausfordernde Zeit?

Kathrin Kondaurow

Dieses Thema ist vielschichtig, strahlt zum einen ins Theater hinein und kann als Bogen über die gesamte Spielzeit gelesen werden mit Blick auf unsere Premiertitel, zum anderen aber auch in Hinsicht auf alles, was an Weltgeschehen um uns herum passiert. Die derzeitige Lage fühlt sich fast an wie ein Rückblick in die Zeit vor etwa 100 Jahren, wo sich in den 1920er Jahren eine große Zeitenwende anbahnte. Geschichte wiederholt sich nicht – so hofft man –, aber doch gilt es, als Theater wachsam gesellschaftliche

und politische Prozesse zu beobachten und auf der Bühne den Finger in die Wunde zu legen. Ich glaube, das gelingt uns in der Stoffvielfalt dieser Spielzeit sehr gut.

Michael Ellis Ingram

Das glaube ich auch. Wir haben einige Stücke ausgesucht, die so unterhaltsam wie auch komplex und gesellschaftskritisch in ihren Themen sind. Das passt gut zum Spielzeitmotto – es wird bunt, wild, aber manchmal auch düster und melancholisch.

Matthias Reichwald

Der Begriff des Cabarets beinhaltet die Erwartungshaltung, sowohl unterhalten zu werden als auch etwas zu erleben, das im besten Sinne kritisch, politisch und gesellschaftsspiegelnd ist. Zwischen diesen beiden Polen wird sich diese Spielzeit bewegen, und auch darüber hinaus versuchen wir doch alle, diesen Spagat zwischen Zerstreuung und Ernsthaftigkeit im eigenen Leben immer wieder zu meistern. Wir möchten als Staatsoperette ein Ort sein, an dem diese Mischung aus Kopf und Bauch stimmt.

Mit *Show Boat* und *Cabaret* wird es zwei Musical-Premieren geben, die kritische Punkte der Geschichte berühren. Zum anderen stehen Operetten wie *Die Bajadere*, *Du bist ich* und *Ball im Savoy* auf dem Spielplan, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie wir mit dem „Fremden“, „Unbekannten“ in unserer Gesellschaft umgehen ...

Kathrin Kondaurow

Das Interessante an den Produktionen ist, dass sie in ihren Motiven verwandt sind. Zum einen geht es in allen Stücken um die Bühne, um Show, ums Spiel im Spiel. Gleichzeitig vollführen eigentlich alle Figuren, durch verschiedene Zeitalter hindurch, ihren eigenen Tanz auf dem Vulkan und stecken in den Konflikten ihrer gesellschaftlichen Kontexte. Bei *Show Boat* steht ein großer Konflikt der amerikanischen Geschichte im Zentrum, der aber deutlich ins Heute weist und den wir nutzen können, um über Fragen zu Diskriminierung und Rassismus zu sprechen – ein wichtiger Diskurs, den wir gerade für eine Gesellschaft, die sich auch in Deutschland stark verändert und immer vielfältiger wird, intensiv führen müssen.

Matthias Reichwald

Ich finde an diesen Produktionen toll, dass sie alle auf unterschiedliche Weise fragen: Was genau macht das „Andere“ im Gegenüber anders, was unterscheidet uns und was ist das Verbindende? In *Cabaret* etwa sind die Figuren eng miteinander verbunden und verstrickt – dann verschiebt sich etwas, es findet eine Zeitenwende statt, und plötzlich werden die Unterschiede

der Figuren unterstrichen und nicht mehr das Gemeinsame. Dieses „Andere“ wird zu einer Zuschreibung von außen.

Kathrin Kondaurow

Im Prinzip legen alle Premieren gewisse Klischees und Exotismen offen, aber auch Fantasien zu einem „Anderen“, „Fremden“, die aus der eigenen Kolonialgeschichte kommen und gleichzeitig eine Sehnsucht bedienen: Warum wollen wir denn das „Andere“? Weil wir natürlich in irgendeiner Form auch die Flucht aus dem eigenen Leben suchen. Das ist für mich der Kern der Spielzeit: Wir beobachten die Figuren dabei, wie sie aus der Wirklichkeit fliehen, indem sie sich in eine andere hineinträumen und dabei gleichzeitig mit großen Konflikten der Zeit, die uns auch heute betreffen, zu tun haben.

Michael, als neuer Chefdirigent bringst du frischen Wind ans Haus, und – auch als Amerikaner – eine eigene Perspektive auf die Genres des Spielplans. Was sind deine Ziele für die Musical-Produktionen an der Staatsoperette und wie blickst du auf die europäische Operette?

Michael Ellis Ingram

Ich hatte von Kind auf eine große Liebe zur Gattung Musical – sie war schon lange Teil von mir, bevor ich erwogen habe, mich beruflich damit zu beschäftigen. Ich freue mich auf die hier gelebte Breite dieses Genres, das so viele musikalische wie dichterische Stilrichtungen und Themen umfasst. Gleichzeitig habe ich großen Respekt vor der Tradition des Hauses und weiß, dass ich sehr viel lernen kann von meinen Kolleg*innen. Und die Operette! Ich interessiere mich sehr für die Grund-

impulse dieser Gattung; vor allem geht es oft um Nostalgie nach einer schönen alten Zeit. Wenn man jedoch genauer hinschaut, entdeckt man, dass dies exakt die Zeiten waren, in denen es sehr vielen Menschen schlecht ging – entweder Frauen oder Migrant*innen oder Menschen in kolonialisierten Ländern ... Ich finde nicht, dass man das wegdenken darf. Ich glaube, man kann die vielen glitzernden, berührenden Elemente der Operette beibehalten und gleichzeitig mit einem kritischen Blick an diese Stoffe herangehen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Orchester: Ein Orchester, das viel Operette spielt, ist unglaublich flexibel und hat einen lichtdurchfluteten Klang. Meine ersten Begegnungen mit den Musiker*innen hier waren einfach nur magisch!

Matthias, dem Haus und Publikum bist du bekannt als Regisseur von u. a. *Zwei Krawatten* – eine Produktion, die die künstlerische Vielfalt unseres Gattungsspektrums rund um Revue, Kabarett, Operette und Schauspiel betont hat. Was schätzt du an diesem Haus und worauf bist du neugierig in deiner Funktion als Leitender Regisseur?

Matthias Reichwald

Was ich sehr schätze, ist die absolute Expertise in den Bereichen Operette und Musical. Wenn man sich dem Haus nähert, ist dieses *Know-How* durch alle Abteilungen hinweg spürbar – natürlich im Ensemble, aber auch in den Gesprächen mit der Leitung und Dramaturgie bis hin zu Detailabsprachen mit den Gewerken.

Die Mitarbeiter*innen haben große Lust, an einem Augenschmaus, an Show-Momenten für das Publikum zu arbeiten und gleichzeitig anspruchsvolle Geschichten mit dreidimensionalen Figuren jenseits von Klischees auf die Bühne zu bringen. Es ist ein großes Geschenk, dass die Produktionen, die ich hier als Zuschauer gesehen habe, fast ausnahmslos Neuland für mich waren. Den meisten Stücken, auch denen, die ich hier inszeniere, begegne ich zum ersten Mal. Ich taste mich noch an die genannten Genres heran und sitze manchmal wie ein Kind staunend davor – auch, weil sie hier auf einem anderen Niveau betrieben werden als an anderen Theatern. Ich freue mich darauf, wieder mit diesem versierten Ensemble arbeiten zu können, sich aufeinander zuzubewegen und gemeinsam zu lernen.

Kathrin, zum ersten Mal veranstaltet die Staatsoperette einen Sommernachtsball – eine Einladung an alle Dresdner*innen, das Haus, das Ensemble, die Kollektive kennenzulernen und wortwörtlich auf unserer Bühne zu tanzen. Wieso ist dir dieser Ball wichtig?

Kathrin Kondaurow

Das Gelände des Kraftwerk Mitte ist aus meiner Sicht ein Ort, der in der Stadt noch nicht genug etabliert ist – obwohl wir in der Stadtmitte sind. Wir haben die Pandemiejahre erlebt, wir haben auch die Baustellen auf dem Gelände wachsen und verschwinden sehen, und ich glaube, dass sich nun die beste Gelegenheit bietet, das Gelände vollends zum Erblühen zu bringen und auch als Begegnungsort bekannt zu machen.

*du bist ich
show boat
die bajadere
cabaret
ball im savoy*

*bretter, die die
welt bedeuten
neujahrskonzert
ein amerikaner
in paris*

Der Ball als Eröffnung der neuen Spielzeit soll dazu ein erster großer Aufschlag sein. „Ball“ ist dabei ein sehr aufgeladener Begriff, weil er mehr mit den klassischen Opernbällen assoziiert wird als mit einem unbeschwerten Tanz- oder Partyabend – aber genau das soll es bei uns werden: eine Einladung an alle – egal, welcher Generation –, ins Haus zu kommen und bei uns eine schöne Zeit zu erleben. Aber natürlich nicht nur *just for fun!* Auch ein künstlerischer Impuls ist mir in diesem Rahmen wichtig – deswegen feiern wir innerhalb des Balls die Premiere der Operette *Du bist ich* mit einer inhaltlichen Verknüpfung zum Gesamtmotto des Balls: „Eine Nacht in Havanna“. Hier wollen wir natürlich zu einer exotischen Nacht durchführen. Wir öffnen mehrere Dancefloors, die zum einen zu lateinamerikanischen Tänzen einladen, aber zum anderen auch ermöglichen, von unserem tollen Orchester begleitet zu tanzen.

Perspektivisch wünsche ich mir, dass die Staatsoperette und das Kraftwerk Mitte auch über solche Veranstaltungen hinaus lebendig bleiben. Das Stichwort „foyer public“ beschäftigt mich in diesem Zusammenhang: Wie können wir es zukünftig schaffen, dass unser Theaterfoyer ein Ort der Begegnung für alle Besucher*innen wird, die sich auch tagsüber in die neue Mitte Dresdens verirren – oder auch für Student*innen der Musikhochschule, die von offenen Arbeitsplätzen oder einem Treffpunkt zum Kaffeetrinken profitieren würden?

Unser Slogan „Broadway in Dresden“ soll Programm sein: Der Broadway ist vor allem eine belebte Straße, wo sich Theater an Theater, Event an Event reiht. Ich glaube, so kann man auch das Kraftwerk Mitte ein Stück weit begreifen und so möchte ich diesen Ort und die Staatsoperette in der Stadtgesellschaft noch stärker verankert wissen.

Was sind eure künstlerischen Ziele für die bevorstehende Spielzeit und Wünsche für die Rolle der Staatsoperette in der Stadt und darüber hinaus?

Michael Ellis Ingram

Ich würde mich freuen, wenn wir unser Stammpublikum weiter vergrößern würden. Bei den Produktionen, die ich bisher hier gesehen habe, ging mir eines oft durch den Kopf: Es gibt keinen Menschen in dieser Stadt, der das nicht sehen sollte! Ich hoffe, dass wir Wege finden, Menschen zu erreichen, die vielleicht denken, Operette sei nichts für sie. Ich glaube, wir können bei vielen Menschen die Lust erwecken, mindestens einmal hineinzuschnuppern.

Kathrin Kondaurow

Genau, es begegnet uns immer wieder, dass Menschen zu uns kommen, die uns gar nicht kennen und die überrascht sind, was sie hier erleben können. Das ist unsere größte Aufgabe: die Bandbreite und Expertise in den verschiedenen Sparten herauszustellen, um einen Imagewandel nachhaltig vollziehen zu können – hier vor Ort, aber auch überregional. Das Problem der Sichtbarkeit liegt auch im bundesweiten Blick in den Osten begründet – die Theater hier werden sehr viel seltener wahrgenommen.

Das ist schade und ich sehe es als meine große Aufgabe, dieses Thema in den Netzwerken der Branche noch weiter zu manifestieren. Das Stammpublikum zu erweitern, wie Michael es schon beschrieb, bleibt darüber hinaus ein beständiges Ziel. Der Versuch, mit einem Bürger*innenchor zu arbeiten, der bei *Show Boat* auf der Bühne spielen und singen wird, bedeutet ebendiese Öffnung in die Stadtgesellschaft hinein.

Matthias Reichwald

Ich würde gern noch mehr in die Stadt tragen, dass die Staatsoperette erst einmal das Gebäude und der Name des Hauses ist, aber nicht allein die Programmatik beschreibt. Dieser Name bürgt doch für eine große künstlerische Streuung in mehreren gleichberechtigten Sparten. Ich finde es immer wieder bemerkenswert, dass sich das Repertoire aus Besonderheiten zusammensetzt. In der Oper und im Schauspiel gibt es viel mehr Stoffe eines Kernrepertoires – überall begegnet man, mit kleinen Ausnahmen, denselben Stücken. Hier ist hingegen jede Produktion ein Unikat, in der Stückauswahl wie auch in der oft opulenten, personenreichen Machart. Die Botschaft des Hauses ist eigentlich: Ihr könnt einfach kommen, weil das, was hier zu sehen ist, ein Original ist – ein Praliné!

Kathrin Kondaurow

Es ist schön, dass du das so beschreibst, denn das ist ein wesentlicher Teil unserer künstlerischen DNA: Wir suchen und wählen Stücke gezielt abseits des Kanons als Teil unserer künstlerischen Handschrift. Als Spezialhaus spielen wir bewusst nicht nur die bekannten Titel, die auch auf den Spielplänen anderer Theater zu finden sind. Dennoch ist zu beobachten, dass unbekanntere Titel es oft schwerer haben, da sie dem Publikum nicht geläufig sind. Aber auf der anderen Seite glauben wir fest an kontinuierliche Erfolgsgeschichten – so auch an viele weitere in der neuen Spielzeit!

Das Gespräch führte Judith Wiemers.

*was hier
zu sehen ist,
ist ein original –
ein praliné!*

VORGESTELLT!

zehn fragen an

MICHAEL ELLIS INGRAM
chefdirigent



Michael Ellis Ingram studierte Dirigieren bei James Buswell und James Ross sowie Klavier bei Mia Chung und Alina Polyakov in Boston und Washington, DC. Er war als 1. Kapellmeister am Theater Nordhausen sowie als Solorepetitor und Kapellmeister am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin angestellt. Als Dirigent und Pianist nahm er an Musikfestspielen wie z. B. The Pierre Monteux School for Conductors und dem Impuls-Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt teil. Am Salzburg Institute for Religion, Culture & the Arts war er Director of Musical Studies und unterrichtete Dirigieren an den Musikhochschulen in Leipzig, Dresden und Hamburg. Regelmäßig gastiert Michael Ellis Ingram an deutschen und internationalen Bühnen, darunter die Portland Opera (*Carmen*) und Des Moines Metro Opera (*Porgy & Bess*). 2024 leitete er eine Europatournee von Verdis *Aida* mit Auftritten u. a. in der Hamburger Barclays Arena. Die Opernproduktion *Omar* (von Rhiannon Giddens und Michael Abels) an der Boston Lyric Opera gewann 2023 unter seiner musikalischen Leitung den Pulitzer Preis. Über seine Tätigkeit als Dirigent und Komponist hinaus veröffentlichte Michael Ellis Ingram Gedichte und Kurzgeschichten. Er hat als Dozent für englische Literatur gearbeitet und hielt Vorträge über Themen wie Musik und Diversität an nordamerikanischen Universitäten. Ab der Spielzeit 2024/25 ist Michael Ellis Ingram Chefdirigent der Staatsoperette.

eins *für ein gutes musical braucht es ...*

... „ein Löffelchen voll Zucker“ (wie bei *Mary Poppins*) und eine Prise Magie.

zwei *wenn ich das werk eines / einer anderen komponist*in hätte schreiben können, wäre es ...*

... zum Beispiel „Ich bin gewöhnt an ihr Gesicht“ aus *My Fair Lady*: Das ist das schönste Liebeslied von allen und dabei weiß die Figur des Henry Higgins nicht einmal, dass es ein Liebeslied ist. Diese verträumten Pausen mitten in der Melodie berühren mich jedes Mal.

drei *magie zwischen bühne und orchestergraben entsteht, wenn ...*

... alle Orchestermitglieder zusammen mit mir an den Lippen der Sängerin hängen.

vier *mein prägendstes theatererlebnis war ...*

... meine letzte Reise nach New York. Ich war jeden Tag in einem anderen Theater am Broadway. Klassiker wie *My Fair Lady* oder *Camelot* und neuere bzw. experimentelle Musicals wie *Parade* oder *Here We Are* haben meine Liebe zur Gattung aufs Neue entfacht. Die Energie, das Talent, die Klangkultur – ich war im Himmel.

fünf *das tanzbein schwingen ich, wenn ...*

... ich mir im Lockdown vornehme, nach vielen Jahren als Ballett-Repetitor, -Dirigent und -Enthusiast, die Grund-

schritte des Balletts selbst einzuüben an einer improvisierten Ballettstange im Schlafzimmer. Plié, tendu, jeté!

sechs *unter der dusche singe ich ...*

... Jeff Buckley, Alanis Morissette und Sufjan Stevens. Ich hoffe, die Welt eines Tages halb so gut zu verstehen wie diese drei Philosoph*innen.

sieben *in den arbeitstag starte ich mit ...*

... kaltem Wasser im Gesicht und einer kräftigen Portion Nackthafer.

acht *es sollte eine operette geben über ...*

... Franz Kafka, oder vielleicht lieber *Kafka: das Musical*? Ich stelle mir singendes Ungeziefer, steppende Storcheneier und hochkomplizierte Liedtexte in Amtssprache vor – alles selbstverständlich in einem verwinkelten Bühnenbild, in dem niemand seinen oder ihren Abgang findet.

neun *für einen tag die rolle tauschen möchte ich mit ...*

... einem Filmregisseur, der mit seinen Schauspieler*innen an einem weit entfernten Ort eine neue Welt herbeizaubert.

zehn *an der staatsoperette freue ich mich auf ...*

... das Publikum, das das Haus viel besser kennt als ich – und ganz besonders auf die Menschen, die ihre Liebe zum Musiktheater erst noch entdecken werden ...

30.08.2024

SOMMERNACHTSBALL

EINE NACHT IN HAVANNA

Raus aus den Flip Flops und rein in die Tanzschuhe! Wenn am 30. August 2024 eine hawaiianische Brise durch das Foyer der Staatsoperette weht und auf der großen Bühne kubanische Rhythmen erklingen, wirbelt nicht nur das Ballett der Staatsoperette durch das Kraftwerk Mitte. Nein, dieses Mal sind Sie alle geladen, das Tanzbein zu schwingen! Ganz gleich, ob Sie hierzu die elegante Ballrobe wählen oder das leichte Sommerkleid – ein glamouröser Auftritt wird es in jedem Fall. Wann lässt sich schließlich schon einmal durch das Feuer eines Kraftwerks und zugleich auf den weltbedeutenden Bühnenbrettern tanzen?

Die mit dem Sommernachtsball ausgerufenen „Nacht in Havanna“ eröffnet die Premiere der Operettenrarität *Du bist ich* des kubanischen Komponisten Moïses Simons, auf die ein Buffet mit Tapas-Köstlichkeiten sowie Flying Acts, künstlerische Darbietungen unseres Ensembles, folgen. Wenn das Orchester der Staats-

operette unter der musikalischen Leitung von Peter Christian Feigel aufspielt, hält kein Bein – ach was, kein Körperteil! – still und spätestens zu den mitreißenden Klängen der Latin-Band tumba-ito kann Mann respektive Frau unter Beweis stellen, welche raffinierten Schritte im Tanzkurs vor der Vorstellung erworben wurden. Selbst, wenn es kein Hauptpreis der lukrativen Tombola an diesem Abend ist: Beim ersten Sommernachtsball der Staatsoperette kann man nur gewinnen!

Abseits der Tanzflächen erwartet Sie im Foyer nächtliches Straßenflair mit musikalischen Highlights, lauschigen Ecken zum Entspannen nach wilden Tanzeinlagen, eine große Tombola und weitere Überraschungen.

Komplettpaket

Eintritt mit Begrüßungsgetränk, Vorstellungsbuch, Buffet und Mitternachtssnack

Preis 199,00 €

Rumba Olé

ab 22.30 Uhr

Tanz und Mitternachtssnack

Preis 49,00 €



18.00 UHR

EINLASS

Musik und Tanzkurs
im Foyer

19.00 UHR

PREMIERE *du bist ich*

Operette von Moïses Simons

20.30 UHR

TAPAS & COCKTAILS

Sommerliches Buffet im Foyer
und Musik von tumba-ito

AB 22.00 UHR

RUMBA OLÉ

Tanz auf der Bühne und im Foyer
mit dem Orchester der Staatsoperette,
der Cindy Weinhold Band, tumba-ito
und DJ Barrio Katz

premiere
tapas
una cocktails
rumba olé
live-musik

PROGRAMM

*1.000
mille
trecento*



PREMIEREN

du bist ich

oder: der traum von der karibik

OPERETTE

libretto von HENRI DUVERNOIS

gesangstexte von ALBERT WILLEMETZ, MARCEL BERTAL,
ANDRÉ MOUËZY-ÉON, LOUIS MAUBON

und ROBERT CHAMFLEURI

musik von MOÏSES SIMONS

deutsch von CORNELIA BOESE (*gesangstexte*)

und FELIX ECKERLE (*dialoge*)

PREMIERE 30.08.2024

Für den Lebemann Pat läuft es überaus bescheiden: Das Geld will nicht bei ihm bleiben, seine Freundin Loulou flirtet fremd und in seinem Stammclub wird er an der Tür abgewiesen. Pats Konterpart Bob dagegen fällt das Glück nur so in den Schoß – umringt von schönen Frauen und gesponsert von seiner reichen Tante Honorine, tanzt er sich sorglos durch das Pariser Nachtleben. Da plötzlich wendet sich das Blatt. Honorine dreht Bob überraschend den Geldhahn zu und schickt ihren Neffen zum Arbeiten auf ihre karibische Plantage. Als Bob Pat einlädt, ihn auf die Antillen zu begleiten und seinen Namen anzunehmen – frei nach dem Motto „Du bist ich und dein ist mein“ –, bietet sich dem ewigen Pechvogel ein Ausweg aus seinem Dilemma. Endlich hat er die Möglichkeit, sein tristes Dasein hinter sich zu lassen und in die verheißungsvolle Identität seines Kompagnons zu schlüpfen. Doch ist das Leben als Bob wirklich so rosig, wie es scheint?

International bekannt geworden durch den Jazz-Hit „El Manisero“, verbindet der Habanero Moïses Simons in seinem Werk französische Operettenklänge mit kubanischen Elementen. Heutzutage befindet sich kaum mehr eine seiner 40 Zarzuelas und Operetten in den europäischen Spielplänen – höchste Zeit, dies mit der Wiederentdeckung von *Du bist ich* – im Original *Toi c'est moi* – zu ändern.

Musikalische Leitung
MICHAEL ELLIS INGRAM

Regie
MATTHIAS REICHWALD

Ausstattung
HENRIETTE HÜBSCHMANN

Choreografie
GABRIEL PITONI

Dramaturgie
VALESKA STERN

Chorleitung
THOMAS RUNGE

NACHGEFRAGT!

zehn fragen an

MATTHIAS REICHWALD
regisseur von *du bist ich*



Matthias Reichwald studierte an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin und arbeitete als Darsteller u. a. am Opernhaus Zürich sowie in Berlin am Maxim Gorki Theater, an der Schaubühne und am Deutschen Theater. Seit 2009 ist er Ensemblemitglied am Staatsschauspiel Dresden und in zahlreichen TV-Produktionen zu sehen. Seit 2008 arbeitet er kontinuierlich auch als Dozent für Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Als Regisseur inszenierte er u. a. am Deutschen Nationaltheater Weimar, am Staatsschauspiel Dresden, dem Deutschen Theater Göttingen, dem Mozarteum in Salzburg, am Theater Regensburg, an der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig sowie zuletzt *Evita* am Theater Magdeburg. Zu seinen wichtigsten Operninszenierungen zählen *Don Giovanni*, *Die Zauberflöte*, *Un ballo in maschera* und *Der Freischütz*. Ab der Spielzeit 2024/25 gehört er als Leitender Regisseur zum Leitungsteam der Staatsoperette, wo er 2022 mit großem Erfolg *Zwei Krawatten – Die Revue vom Großen Los* inszenierte.

eins
wenn der vorhang hochgeht, möchte ich ...

... eintauchen wie in ein Meer, weit rausschwimmen und dann mal schauen, was die Strömung heute so hergibt.

zwei
zwischen mikrofon und tanzbein wähle ich ...

... das Tanzofon!

drei
wäre das leben ein cabaret, wäre meine rolle darin ...

... wahrscheinlich die des Türstehers.

vier
bevor es in meiner show „willkommen, bienvenue, welcome!“ heißt, muss zuerst ...

... gedacht, gefühlt, geprobt, gezweifelt und gelacht werden – und zwar viel!

fünf
abgeschminkt bin ich ...

... mit der ungeschminkten Wahrheit konfrontiert.

sechs
die identität tauschen würde ich gerne einmal mit ...

... Christian Streich, Trainer des SC Freiburg.

sieben
männerfreundschaften sind ...

... auch nicht immer die Lösung.

acht
wenn ich zu einer motto-party geladen bin ...

... würde ich dort niemals ohne eine dunkle Sonnenbrille, eine allumfassende Kopfbedeckung und einen angeklebten Bart erscheinen. Anfängerfehler!

neun
karibisch wird es für mich, wenn ...

... ich bei einem Cuba Libre unter einer Plastepalme in der Hängematte liege und Buena Vista Social Club höre, um mal ganz abseits des Klischees zu antworten.

zehn
das teilen endet für mich bei ...

... so mancher Einschätzung der Lage und natürlich manchmal beim Humor.

PREMIERE 02.11.2024

show boat

MUSICAL

musik von **JEROME KERN**

buch von **OSCAR HAMMERSTEIN II**

gesangstexte von **OSCAR HAMMERSTEIN II**

vorlage »show boat« von **EDNA FERBER**

deutsche fassung von **ROMAN HINZE**

Um 1900: Das Show Boat bereist mit einem bunten Variétéprogramm die Städte entlang des Mississippi. An Bord und im Publikum sind die Rollen und Sitzplätze klar zwischen Weißen und Afroamerikaner*innen getrennt. Als der Showstar Julie als Tochter einer verbotenen „Misch-Ehe“ entlarvt wird, verlässt sie das Schiff – als erste von drei Frauen unterschiedlicher Generationen, die jenseits des Flusses ein bürgerliches Leben suchen. Auch Magnolia, die Tochter des Kapitäns, bricht an der Seite des Glücksspielers Gaylord Ravenal voller Hoffnungen nach Chicago auf. Jahre später, mittlerweile verarmt, singt sie im Nachtclub Trocadero vor, nicht ahnend, dass Julie – ebenfalls vom Schicksal gezeichnet – dort Sängerin ist und das Lied ihrer früheren Freundin erkennt. Können sie sich jenseits sozialer Grenzen neu begegnen und gibt es ein Wiedersehen mit dem Show Boat?

Jerome Kern und Oscar Hammerstein schrieben 1927 mit *Show Boat* das erste Musical überhaupt, das sich mit sozialkritischen Fragen auseinandersetzt. In ihrem sensiblen Portrait einer von Rassismus geprägten Gesellschaft warben sie mit legendär gewordenen Blues-inspirierten Songs wie „Ol’ Man River“ und „Can’t Help Lovin’ dat Man“ für kulturelle Offenheit, auch weit über ihre Zeit hinaus.

Musikalische Leitung
MICHAEL ELLIS INGRAM

Regie & Choreografie
PASCALE-SABINE CHEVROTON

Ausstattung
MONIKA BIEGLER

Dramaturgie
JUDITH WIEMERS

Chorleitung
THOMAS RUNGE

Leitung Bürger*innenchor & Kinderchor
CAROLA RÜHLE-KEIL

zehn fragen an

PASCALE-SABINE
CHEVROTON

regisseurin von *show boat*



Pascale-Sabine Chevroton wurde in Besançon (Frankreich) geboren. Nach ihrem Tanzdiplom an der Hochschule für Musik Köln war sie zunächst als Tänzerin an verschiedenen Theatern engagiert. Seit 1999 ist sie als Choreografin und Regisseurin tätig und erarbeitete Choreografien u. a. für *Ariadne auf Naxos* (Theater Lübeck), *Lady Macbeth von Mzensk* (Theater St. Gallen), *L'elisir d'amore* (Stadttheater Bern) und *Die Fledermaus* (Opéra de Nice). Zu ihren Inszenierungen zählen u. a. *My Fair Lady* (Stadttheater Bern), *Cabaret* (Theater Pforzheim), *West Side Story* (Landestheater Coburg), *Evita* (Staatstheater Wiesbaden), *Anatevka* (Theater Heidelberg), *La traviata* (Opéra de Nice) sowie *Kuss der Spinnenfrau* am Theater Lübeck. Mit Irina Brook gestaltete sie am Théâtre National de Nice eine Bühnenadaption von Ibsens *Peer Gynt*. Beim Domplatz Open Air in Magdeburg entstand ihre Produktion von Andrew Lloyd Webbers *Love Never Dies*. Nach ihrer Choreografie für *Cabaret* im Jahr 2011 kehrt Pascale-Sabine Chevroton nun an die Staatsoperette zurück.

eins
wenn der vorhang hochgeht, möchte ich ...

... berührt werden.

zwei
zwischen mikrofon und tanzbein wähle ich ...

... mittlerweile das Mikrofon.

drei
wenn das leben ein cabaret ist, wird meine rolle darin ...

... der Conférencier meines eigenen Lebens, der immer wieder daran erinnert, wach zu bleiben und sich selbst in Frage zu stellen.

vier
bevor es in meiner show „willkommen, bienvenue, welcome!“ heißt, muss zuerst ...

... viel recherchiert, nachgedacht, gesammelt, gehört, fantasiert, gesponnen und wieder verworfen werden. Dann müssen Entscheidungen getroffen und überprüft werden – und natürlich viele Proben über die Bühne gehen.

fünf
abgeschminkt bin ich ...

... gern zu Hause in Berlin oder mit Kayak flussabwärts in der französischen Jura.

sechs
auf meinem eigenen show boat gäbe es ...

... Musik, Platz zum Tanzen, eine große Küche, um für meine Familie, Freunde und Gäste zu kochen – und es gäbe ein Sprungbrett ins Wasser!

sieben
der nächsten künstlergeneration wünsche ich ...

... Mut zum Engagement, Ausdauer – um Stress zu verkraften –, Berufung – um alles geben zu wollen, und eine große Leidenschaft – um den Glauben ans Theater nicht zu verlieren.

acht
damit ein musical die zeit überdauert, muss es ...

... wie ein gutes Rezept funktionieren: Musik und Text als wichtigste Zutaten, eine Prise Charme, ein Teelöffel Witz, viele Emotionen, ein paar Dramen, eine Kombination aus süß und sauer, ein Hauch Höhe, ein Hauch Tiefe, ein paar Tränen, ein paar Lacher, viel Sinn und viel Liebe!

neun
in meiner küche geht es hoch her, wenn ...

... am langen Tisch stundenlang geredet, gelacht, gegessen, getrunken und die Zeit darüber vergessen wird.

zehn
can't help loving ...

... meinen Mann!

die bajadere

OPERETTE

musik von **EMMERICH KÁLMÁN**
libretto von **JULIUS BRAMMER**
und **ALFRED GRÜNWALD**

PREMIERE 01.02.2025

„O Bajadere, wie dein Bild mich berauscht!“
Die mondäne Sängerin Odette Darimonde hat es satt. In der Operette *Die Bajadere* wird sie allabendlich vom Pariser Publikum bewundert, doch kaum jemand blickt hinter die Fassade der Bühnendiva. Am wenigsten der sie verehrende indische Prinz Radjami, der einen staatsmännischen Auftritt vor ihrer Garderobe inszeniert und doch nur eine kalte Schulter erntet. Nun ist der Ehrgeiz Radjamis entfacht: Mit Hilfe angeblich magisch duftender Rosen als Requisit verwickelt er Odette in ein Rollenspiel voll heimlicher Sehnsüchte und erotischem Kitzel. Vor den Kulissen des Theaters können die Akteure bald zwischen echtem und angetäuschten Begehren kaum mehr unterscheiden. Als Odette den Schwindel inmitten der Hochzeitszeremonie platzen lässt, scheint die Illusion beendet – bis zu einem Wiedersehen auf der Bühne.

Der Klangkosmos der *Bajadere* flirrt zwischen süffigen Walzern und intimen Balladen, getränkt in exotischem Flair, das mit Fernost liebäugelt, aber nie die ungarische Herkunft Emmerich Kálmáns leugnet. Das vielleicht ungewöhnlichste Werk des Komponisten wird in der Lesart der Regisseurin Juana Inés Cano Restrepo zu einer sinnlichen Erzählung über Spiel und Wahrhaftigkeit in der Liebe – mit ungewissem Ausgang.

Musikalische Leitung
MICHAEL ELLIS INGRAM

Regie
JUANA INÉS CANO RESTREPO

Bühne
ANNA SCHÖTTL

Kostüme
LENA WEIKHARD

Choreografie
MANDY COLEMAN

Dramaturgie
JUDITH WIEMERS

Chorleitung
THOMAS RUNGE

zehn fragen an

JUANA INÉS CANO RESTREPO

regisseurin von *die bajadere*



Juana Inés Cano Restrepo begann ihre künstlerische Laufbahn als Regieassistentin am Next Liberty Theater in Graz. Es folgten ein Festengagement an der Oper Graz sowie Assistenzen bei u. a. Philipp Stölzl, Nadja Loschky, Vasily Barkhatov und Claus Guth. Seit 2020 ist sie als freischaffende Regisseurin tätig und inszenierte u. a. *Der Freischütz* an den Landesbühnen Sachsen, *Carmen* am Theater für Niedersachsen in Hildesheim sowie *La Damnation de Faust* in der Great Amber Hall in Liepaja, Lettland. Zuletzt entstanden *Rigoletto* am Theater Freiberg und *La Bohème* in Hildesheim. Nach Piazzollas *María de Buenos Aires* am Theater an der Wien im Februar 2024 folgte die Uraufführung von *Die Stimme der Meerjungfrau* von Ralph Neubert am Theater Erfurt, bei der sie auch als Co-Librettistin verantwortlich zeichnete. Neben ihrem Debüt an der Staatsoperette präsentiert Juana Inés Cano Restrepo in der Spielzeit 2024/25 Arbeiten am Theater Chemnitz (*Hoffmanns Erzählungen*), am Mittelsächsischen Theater in Freiberg (*Hänsel und Gretel*) sowie am Theater Regensburg (*Madama Butterfly*).

eins
wenn der vorhang hochgeht, möchte ich ...
... Augen zum Strahlen bringen.

zwei
zwischen mikrofon und tanzbein wähle ich ...
... Tanzbein.

drei
wenn das leben ein cabaret ist, wird meine rolle darin ...
... der Conférencier.

vier
bevor es in meiner show „willkommen, bienvenue, welcome!“ heißt, muss zuerst ...
... ein Moment der Stille die Aufmerksamkeit aller bündeln.

fünf
abgeschminkt bin ich ...
... voller Augenringe!

sechs
zur verführung nach allen regeln der kunst braucht es ...
... Authentizität.

sieben
hätte ich hypnotische fähigkeiten ...
Ich denke, in gewisser Weise hat die jede und jeder von uns ...

acht
könnte ich einem idol nahekommen, wäre es ...
... Paco de Lucía, ein spanischer Flamenco-Gitarrist!

neun
nach einem tag im theater entspanne ich mit ...
... Schweigen.

zehn
in weite ferne träume ich mich, wenn ...
... ich inszeniere und dabei in die unterschiedlichsten Welten reise.

cabaret

MUSICAL

buch von **JOE MASTEROFF**
nach dem Stück »ich bin eine kamera« von **JOHN VAN DRUTEN**
und erzählungen von **CHRISTOPHER ISHERWOOD**
gesangstexte von **FRED EBB**
musik von **JOHN KANDER**

fassung von **CHRIS WALKER**
deutsche fassung von **ROBERT GILBERT**

PREMIERE 17.04.2025

Willkommen, bienvenue, welcome! Im brodelnden Berlin um 1929 scheint die ganze Welt auf dem Vulkan zu tanzen. Der Conférencier des Kit Kat Klubs lädt Nachtschwärmende zu einem Abend unerhörter Attraktionen. Unter den Gästen ist auch der amerikanische Schriftsteller Cliff Bradshaw, der Show-Girl und Lebenskünstlerin Sally Bowles in die Arme läuft. Gemeinsam beziehen sie ein möbliertes Zimmer bei Fräulein Schneider. Zu dem Mikrokosmos der Pension gehören außerdem Fräulein Kost, die ihren Unterhalt im nächtlichen Gewerbe bestreitet, und der jüdische Obsthändler Schultz, der auf einen zweiten Frühling mit seiner Vermieterin hofft. So entbehrensreich der Alltag, so berauschend die Nächte: Sally und Cliff lassen sich im Strudel der Vergnügungssucht treiben. Doch hinter den Glitzervorhängen des Kabarets kündigt sich eine Zeitenwende an. Als in der zerrissenen Gesellschaft der Hass salonfähig wird, ist plötzlich ungewiss: Wie frei lässt es sich hier wirklich leben und lieben?

Cabaret ist ein Meisterwerk der Musicalgeschichte, das nie so nah am Puls der Zeit war wie jetzt. Mit aufgeheizten Jazzrhythmen, glamourösen Revuenummern und weltberühmten Songs wie „Mein Herr“ oder „Maybe this Time“ öffnet sich ein Panorama der zerrütteten späten Weimarer Republik, das auch das Lebensgefühl des Heute zu spiegeln scheint.

Musikalische Leitung
PETER CHRISTIAN FEIGEL

Regie
MATTHIAS REICHWALD

Bühne
KAROLY RISZ

Kostüme
NINI VON SELZAM

Choreografie
VOLKER MICHL

Dramaturgie
JUDITH WIEMERS

zehn fragen an

VOLKER MICHL
choreograf von *cabaret*



Volker Michl wurde in München zum professionellen Bühnentänzer und Tanzpädagogen ausgebildet und war im Laufe seiner Karriere Mitglied einiger international renommierter Tanzkompanien in Deutschland, Österreich, Kanada, Frankreich, Portugal und zuletzt Spanien. Seit 2008 ist er als Choreograf im Musiktheater tätig und hat Arbeiten in ganz Deutschland und international vorgelegt, darunter am Opernhaus Zürich (*Tristan und Isolde*, *Hoffmanns Erzählungen*), am Staatstheater Kassel (*West Side Story*, *Candide*), an der Bayerischen Staatsoper München (*Trouble in Tahiti*), der Semperoper Dresden (*Arabella*), am Festspielhaus Salzburg, am Teatro Real Madrid, an der Nikiikai Opera Foundation Tokyo und dem Gran Teatre del Liceu Barcelona (*Parsifal*), an der Glyndebourne Festival Opera (*Rigoletto*) sowie am Teatro alla Scala in Mailand (*Lohengrin*). Nach der Produktion *Zwei Krawatten* ist Volker Michls choreografische Arbeit erneut an der Staatsoperette zu erleben.

eins
wenn der vorhang hochgeht, möchte ich ...

... endlich einmal keine Panik haben, das Handy könnte doch noch an sein!

zwei
zwischen mikrofon und tanzbein wähle ich ...

... zur Not auch das Mikrofon!

drei
wenn das leben ein cabaret ist, wird meine rolle darin ...

... hoffentlich ein Fulltime-Job.

vier
bevor es in meiner show „willkommen, bienvenue, welcome!“ heißt, muss zuerst ...

... überall gründlich gesaugt und gewischt sein.

fünf
abgeschminkt bin ich ...

... immer. Da muss man nicht so aufpassen, dass etwas abgeht oder verschmiert.

sechs
von einer nacht im kit kat klub erwarte ich ...

Das geht euch gar nichts an!

sieben
im berlin der späten 1920er jahre hätte ich gern ...

... mit Marlene Dietrich einmal Charleston getanzt.

acht
einmal am tischtelefon plaudern möchte ich mit ...

... Meryl Streep, Bette Midler und Cher!

neun
die perfekte mitbewohnerin müsste ...

... beruflich viel unterwegs sein.

zehn
wenn das ende der weimarer republik der tanz auf dem vulkan war, dann erleben wir heute ...

... etwas, das wir in Europa nie wieder erleben wollten.

ball im savoy

OPERETTE

libretto von ALFRED GRÜNWALD
und FRITZ LÖHNER-BEDA
musik von PAUL ABRAHAM

PREMIERE 21.06.2025

Was darf er, was sie nicht? Und hat er überhaupt – oder etwa sie? Der jährlich stattfindende Ball im Hotel Savoy erlaubt den Männern alles und verbietet den Frauen nichts. Dennoch ist die Entrüstung groß, als Marquise Madeleine de Faublas ihrem frisch angetrauten Ehemann Aristide vor der ganzen Ballgesellschaft verkündet, ihn soeben im Sèparee betrogen zu haben. Der ungeheuren Tat geht eine große Verletzung voraus: Gerade erst aus den Flitterwochen zurückgekehrt, lässt Aristide seine Ehefrau schon am ersten Abend alleine zuhause zurück, um sich unter einem Vorwand mit seiner Verflorenen, der feurigen Tangolita, zum geheimen Stelldichein zu treffen ...

In seinem dritten Berliner Operettenerfolg in Folge stellt der jüdisch-ungarische Komponist Paul Abraham nicht nur die Ehe der Faublas auf die Probe, sondern vielmehr klassische Rollenbilder auf den Kopf. Mutig wird hier nach Gleichberechtigung geforscht – sei es in der Liebe oder im Beruf – und die Komposition bis zur allgegenwärtigen Hoheit des Jazz vorangetrieben. Bei der Uraufführung im Dezember 1932 feierte das künstlerische Berlin der Weimarer Republik sich und sein Lebensgefühl ein letztes Mal zu Modetänzen wie dem bejubelt besungenen „Känguru“, um nur einen Monat später durch die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler seinem brutalen Ende entgegen zu taumeln.

Musikalische Leitung
CHRISTIAN GARBOSNIK

Regie
CHRISTIAN THAUSING

Bühne & Kostüme
TIMO DENTLER
OKARINA PETER

Choreografie
EVAMARIA MAYER

Dramaturgie
VALESKA STERN

Chorleitung
THOMAS RUNGE

zehn fragen an

CHRISTIAN THAUSING
regisseur von *ball im savoy*



Christian Thausing studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften in Wien und Lyon. Bereits während seines Studiums drehte er neben eigenen Regiearbeiten auch Kurzfilme – eine Parallele, die sich durch seine folgenden Engagements als Regieassistent und Inspizient am Städtebundtheater Biel-Solothurn sowie als Regieassistent und Spielleiter an der Oper Graz zog. Als Regisseur versteht er es, Geschichten in unterschiedlichen Räumen geschickt in Szene zu setzen. So inszenierte er an der Oper Graz auf der Murinsel Menottis *Das Telefon* (2017), im Landhaushof Händels *Apollo e Dafne* (2018) und auf der Studiobühne die österreichische Erstaufführung von Stephen Olivers *Mario und der Zauberer* (2019), bevor 2020 *Anatevka* auf der großen Bühne folgte. Als Mitgründer des Vereins „Musiktheater Leoben“ pflegt der österreichische Regisseur seit 2017 die wiederbelebte Operettentradition im Stadttheater Leoben mit Inszenierungen wie *Die Fledermaus*, *Die lustige Witwe* und *Die Csárdásfürstin*. 2021 gab er mit Tobias Pickers *Thérèse Raquin* sein Regiedebüt in der Kammeroper des Theater an der Wien; 2023 folgten Marius Felix Langes *Krieg. Stell dir vor, er wäre hier* an der Oper Graz sowie Rodgers und Hammersteins *Cinderella* an der Oper Wuppertal.

eins
wenn der vorhang hochgeht, möchte ich ...

... für die Dauer einer Aufführung und idealerweise darüber hinaus fröhlich gestimmt, berührt, begeistert, belustigt, zum Nachdenken angeregt, zum Tanzen animiert, zum Jubeln hingerissen werden und einen bleibenden Eindruck bekommen.

zwei
zwischen mikrofon und tanzbein wähle ich ...

... weder noch, sondern ich wähle mein schwarzes Gold, die Vinylscheiben meiner Plattensammlung, und bringe damit die Tanzbeine zum Schwingen.

drei
wenn das leben ein cabaret ist, wird meine rolle darin ...

Willkommen, bienvenue, welcome, ich darf mich als Ihr Conférencier vorstellen und Ihnen unsere unglaublichen Künstlerinnen und Künstler präsentieren.

vier
bevor es in meiner show „willkommen, bienvenue, welcome!“ heißt, muss zuerst ...

... das Licht gecheckt, der Boden gefegt, der Champagner gekühlt und das Orchester gestimmt werden.

fünf
abgeschminkt bin ich ...

... fix und fertig!

sechs
mein inkognito auf einem ball wäre ...

... ein Känguru, was sonst?

sieben
dehnten sich meine flitterwochen auf ein jahr, ...

... wäre das unerträglich kurz.

acht
in mein separee lade ich mir ...

... alle meine Freunde ein und feiere eine große Champagnerparty.

neun
paul abraham ist für mich ...

... der King of Operetta. Seine Musik erweckt in mir Glücksgefühle und seine Geschichten sind zum Schreien.

zehn
hieße auch heute der neueste modetanz känguru, ...

... hätte ich bestimmt eine passende Platte dazu. Kangaroo Records.

*Konzer-
te*



KONZERTE

02.10.2024 | 03.10.2024

19.30 Uhr

18.00 Uhr

die die welt bedeuten

**BÜHNEN- UND FILMMUSIK HINTER DEM
EISERNEN VORHANG**

Wir unternehmen einen Ausflug zu den Operettenbühnen und Filmsälen ehemaliger sozialistischer Staaten und lassen sowohl Symphonisches als auch Songs und Ensembles aus den Werken des „Heiteren Musiktheaters“ erklingen. Unter der Leitung von Kapellmeister Christian Garbosnik erklimmen wir mit dem DDR-Operettenkomponisten Gerhard Kneifel die *Bretter, die die Welt bedeuten*, lassen mit Klaus Hugos „Lipsi“ einen sozialistischen Modetanz, der als Antwort auf den amerikanischen Rock’n’Roll erfunden wurde, wiederauferstehen und lauschen dem *Freien Wind* des ukrainischen Komponisten Isaak Dunajewski. Hereinspaziert in die vielfältige, mal melancholisch-schwelgerische, mal provokativ-politische Klangwelt des osteuropäischen Raums in den Jahren von 1945 bis 1990.

Musikalische Leitung
CHRISTIAN GARBOSNIK

Moderation
MARCUS GÜNZEL

Solist*innen
**MARKUS LISKE
MARIA PERLT-GÄRTNER
ANDREAS PESTER
SILKE RICHTER
TOBIAS ZEPERNICK**

ORCHESTER der STAATSOPERETTE

NEUJAHRSKONZERT

bitte bitte
einsteigen!

AUF MUSIKALISCHER ZEITREISE MIT
JOHANN STRAUSS UND ROBERT STOLZ

01.01.2025 | **03.01.2025** | **04.01.2025**

15.00 Uhr

11.00 & 19.30 Uhr

19.30 Uhr

05.01.2025

15.00 Uhr

In bewährter Tradition wird das Neujahrskonzert 2025 mit einer Walzerdrehung das alte Jahr verabschieden und das neue begrüßen – wobei dieses Mal gleich zwei berühmte Jubilare im musikalischen Mittelpunkt stehen: Walzerkönig Johann Strauss, dessen Geburtstag sich 2025 zum 200. Mal jährt, und Robert Stolz, der zu seinem 145. Geburtstag und 50. Todestag sogar zweifach geehrt wird.

Im *Wiener Café* von Robert Stolz finden sich dabei mit Joseph Hellmesberger und Carl Michael Ziehrer nicht nur Wiener Vorreiter bzw. Nachfolger der Jubilare ein – auch die Strauss-Familie ist mit den Brüdern Josef und Eduard zum Geburtstagsfest geladen. Als Ehrengast wird Komponistin Alma Deutscher begrüßt, musikalisches „Wunderkind“ der Gegenwart, das die Walzertradition mit Werken wie dem *Sirenenklänge-Walzer* fortschreibt. Nach einem ersten Kennenlernen wartet dann der Höhepunkt der Feierlichkeiten: eine Fahrt mit Hans Christian Lumbyes *Copenhagener Eisenbahn-Dampf-Galopp. Ohne Bremse*, wie Eduard Strauss mit seiner Schnellpolka ausruft, wird die Festgesellschaft hier zu Eric Coates nach London oder in Hector Berlioz' *Römischen Karneval* getrieben. Eine rasante Fahrt von Wien aus in die Großstädte der Welt – steigen Sie ein und rauschen Sie mit!

Musikalische Leitung
CHRISTIAN GARBOSNIK

Moderation
ANDREAS SAUERZAPF

Solist*innen
ANDREAS SAUERZAPF
INGEBORG SCHÖPF

ORCHESTER der **STAATSOPERETTE**

amerikanischer ein amerikaner in paris

GEORGE GERSHWINS EUROPAREISE 1928

24.05.2025 | 25.05.2025

19.30 Uhr

15.00 Uhr

Broadway, Hollywood, Weltkarriere:
Kaum ein anderer Komponist war ähnlich prägend für die amerikanische Kultur des 20. Jahrhunderts wie George Gershwin. Der Sohn jüdischer Einwanderer machte sich zunächst als Songwriter in New York einen Namen und meisterte schließlich den Spagat zwischen Unterhaltungsbranche und klassischem Konzertsaal.

Das Orchester und Solist*innen der Staatsoperette lassen unter der Leitung von Peter Christian Feigel Gershwins unverwechselbaren Sound erklingen und folgen ihm zu einer wichtigen biografischen Station: einer ausgiebigen Europareise, auf der Gershwin Kollegen wie Strawinsky, Prokofiew sowie Ravel traf und selbst den Operettengrößen Lehár und Kálmán begegnete. Seine Eindrücke ließ er 1928 in der Suite *Ein Amerikaner in Paris* verschmelzen – eine Komposition, die eine wahrhaft kosmopolitische Sprache spricht. Flankiert wird sie unter anderen von Igor Strawinskys verspielter *Zirkuspolka für einen jungen Elefanten* und Maurice Ravels im selben Jahr entstandenen *Boléro*. Auch Songs aus Gershwins Musicals und Emmerich Kálmáns Jazz-Operette *Die Herzogin von Chicago* tragen uns dazwischen zurück in die Charleston-verliebten 1920er Jahre. Mit der *Rhapsody in Blue* für Soloklavier und Orchester steht außerdem Gershwins vielleicht berühmtestes Werk auf dem Programm – eine virtuose Hommage an den Jazz. Swingen Sie mit, wenn es heißt: „I Got Rhythm!“

Musikalische Leitung & Moderation
PETER CHRISTIAN FEIGEL

Klavier
NIKI LIOGKA

Solist*innen
SYBILLE LAMBRICH
GERO WENDORFF

ORCHESTER der **STAATSOPERETTE**

heut heut lad ich mir die liebe ein

**INGEBORG SCHÖPF ENTFÜHRT
IN DIE OPERETTEN- UND FILMWELT
DER 1920ER BIS 40ER JAHRE**

24.01.2025 | 28.02.2025

19.30 Uhr

19.30 Uhr

Scheinwerfer an für einen lauschigen Abend der mondänen Unterhaltung! Ingeborg Schöpf, seit 1998 Solistin an der Staatsoperette, schlüpft in die Rollen legendärer Bühnen- und Leinwanddiven und führt durch ein intimes Solo-Programm mit Musik von Unterhaltungsmusik-Komponist Nico Dostal und seinen Zeitgenossen. Neben Arien aus Bühnenwerken wie *Die Vielgeliebte*, *Ungarische Hochzeit* oder *Clivia* präsentiert die Sopranistin Filmchansons der 1920er bis 40er Jahre und ergründet die zeitlose Anziehungskraft von Kino-Stars wie Zarah Leander oder Marlene Dietrich. In den Liedern und Songs von u. a. Michael Jary, Oscar Straus, Ralph Benatzky und Lothar Brühne spielt sie mit großen Gesten und lässt leise Sehnsüchte anklingen, immer schwankend zwischen bittersüßer Melancholie und Lebenslust. Gemeinsam mit einem Instrumentalensemble lädt sie nicht nur die titelgebende Liebe auf die Vorbühne der Staatsoperette ein, sondern auch ihr Publikum.

Musikalische Leitung & Klavier
CHRISTIAN GARBOSNIK

Solistin
INGEBORG SCHÖPF

Musiker
**ALEXANDER BERSUTSKY
BENJAMIN SCHWARZ**

13.05.2025 | 29.05.2025

19.30 Uhr

19.30 Uhr

schall und rauch

CHANSONS UND TEXTE AUS DER WELT DES KABARETTS

Hereinspaziert ins Kabarett! Auf engem Raum, bei Getränk und verschleiertem Licht erwartet Sie „Gebrauchsmusik“ im besten Sinne, die zu einem Spiegel nicht nur vergangener Zeiten wird. Der Liederabend *Schall und Rauch* betritt die Kabarettbühnen der späten Weimarer Republik, wo Duseusen und Komiker die Krisen des Alltags besangen und politischen Verwerfungen ins Gesicht lachten – entgegen dem erstarkenden Nationalsozialismus, der ihnen einen Maulkorb verpassen wollte. Die dargebotenen Chansons haben bis heute ihre Wirkung nicht verloren: Sie balancieren zwischen süffiger Unterhaltung und gepfeffelter Gesellschaftssatire, sind mal provokant, mal schlüpfrig – textlich brillant und musikalisch unwiderstehlich. Ihre Autoren hießen Kurt Tucholsky und Walter Mehring, ihre Komponisten – selbst am Klavier aufspielend – Friedrich Hollaender und Werner Richard Heymann. Auch Benjamin Britten schrieb in der politisch aufgeheizten Zeit der späten

1930er Jahre seine *Cabaret Songs* und William Bolcom ließ sich für seinen Liedzyklus mit demselben Namen ebenfalls von dieser eigenwilligen „Kurz-Kunst“ inspirieren.

Tauchen Sie im einzigartigen Ambiente des Kranfoyers gemeinsam mit Solist*innen und Musiker*innen der Staatsoperette ein in die Welt des Kabarett, die immer wieder beweist, dass die Bühne – und sei sie noch so klein – Ort für gesellschaftliche Auseinandersetzung sein kann, ja, muss!

Mit **SOLIST*INNEN** und **MUSIKER*INNEN** der **STAATSOPERETTE**

Kranfoyer

28.10.2024 | 20.01.2025 | 10.03.2025

19.00 Uhr

19.00 Uhr

19.00 Uhr

12.05.2025

19.00 Uhr

green-box-kammerkonzerte

EINE KONZERTREIHE DES ORCHESTERS DER STAATSOPERETTE

Nicht nur vom Klima- und Naturschutz reden, sondern auch aktiv etwas dafür tun. Genau das machen Musiker*innen der Staatsoperette und zwar mit dem, was sie am besten können: mit Musik! Viermal pro Spielzeit laden sie zu ihren Green-Box-Kammerkonzerten ein, bei denen sie Spenden für Umweltprojekte sammeln. In unterschiedlichsten Formationen präsentieren die Musiker*innen hier klassische und moderne Kammermusik, während wissenschaftliche Vorträge zu ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen, Gesprächsrunden oder künstlerische Beiträge das exklusive Konzertformat abrunden.

Bereits seit Frühjahr 2021 ist das Orchester der Staatsoperette Mitglied in dem Verein „Orchester des Wandels“, der zahlreiche deutsche Berufsorchester unter seinem Dach vereint. Gemeinsam treten sie aktiv für Klima- und Naturschutz ein und möchten mit ihren Projekten nachhaltiges Denken im Kulturbereich fördern.

Mit **MUSIKER*INNEN** der **STAATSOPERETTE** und **GÄSTEN**

Eintritt frei

Um eine Spende wird gebeten.

Kranfoyer

Mit Unterstützung des **FÖRDERFORUMS** der **STAATSOPERETTE**

*Le Répertoire
de la Bibliothèque
de la Ville de Paris*



REPertoire

sweeney todd

MUSICAL

musik und gesangstexte von **STEPHEN SONDHEIM**

buch von **HUGH WHEELER**

nach dem gleichnamigen stück von **CHRISTOPHER BOND**

deutsche fassung von **WILFRIED STEINER und**

ROMAN HINZE (neufassung 2019)

Groteskes Gruselvergnügen und beißende Gesellschaftskritik: Hereinspaziert in Stephen Sondheims musikalischen Thriller vom Broadway, *Sweeney Todd!* Der einstige Barbier Benjamin Barker kehrt nach 15 Jahren im Exil gebrochen nach London zurück. Hier erfährt er, dass Richter Turpin ihn unrechtmäßig verurteilte, um sich seiner Frau Lucy zu bemächtigen. Mittlerweile gilt Lucy als tot und die gemeinsame Tochter ist in der Obhut des Richters, der sich vom Ziehvater zum Ehemann mausern will. Barker fasst einen mörderischen Plan: Als Sweeney Todd beginnt er mit seinem Rasiermesser einen Rachezug gegen das menschliche Übel. Eine Komplizin findet Sweeney in der Pastetenbäckerin Mrs. Lovett, die mit seinen Opfern ihr marodes Unternehmen wieder in Schwung bringt. Denn: Die Kasse klingelt, wenn sich der Fleischwolf dreht. Vor allem einen Kunden erwartet das Paar sehnsüchtig: Richter Turpin ...

Mit zahlreichen Tony Awards ausgezeichnet, spielt Sondheims „schwarze Operette“

mit opulenter Operndramatik und Horror-Effekten à la *Psycho*. Regisseur Martin G. Berger führt seine Figuren an die Abgründe einer kapitalistischen Weltordnung, in der sie sich ihren Platz zwischen der vergoldeten Dekadenz der Elite und dem Dreck des Prekariats immer neu erkämpfen müssen.

ab 13.09.2024

Musikalische Leitung
PETER CHRISTIAN FEIGEL

Regie
MARTIN G. BERGER

Bühne
SARAH-KATHARINA KARL

Kostüme
ALEXANDER DJURKOV HOTTER

Video
LUKAS MARIAN

Dramaturgie
JUDITH WIEMERS

Chorleitung
THOMAS RUNGE

denn hier gibt es
köstliche pasteten
für nicht viel moneten,
extrafein.
novitäten,
spezialitäten,
feinste fleischpasteten,
kommt herein!



my fair lady

MUSICAL

nach BERNARD SHAW'S »pygmalion« *und*
dem *film* von GABRIEL PASCAL
buch von ALAN JAY LERNER
musik von FREDERICK LOEWE
deutsche fassung von ROBERT GILBERT

Phonetik-Professor Henry Higgins ist überzeugt: Nicht allein die Herkunft eines Menschen definiert seinen Platz in der Gesellschaft, sondern vor allem dessen Rhetorik. Den Beweis für diese These soll ihm eine Wette bringen. Seinem Freund und Fachkollegen Oberst Pickering gegenüber behauptet er, innerhalb von nur sechs Monaten aus dem dialektstarken Blumenmädchen Eliza Doolittle eine Dame von Welt machen zu können. Das Experiment gelingt: Nach wochenlangem Training in Sprachakrobatik besteht Eliza ihre Aufnahme in die High Society. Da erst wird dem eingefleischten Junggesellen Higgins bewusst, dass Eliza schon lange nicht mehr nur Gegenstand einer Wette für ihn ist ...

Bis heute gilt *My Fair Lady* als eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten. Vor allem in Deutschland ebnete es durch seine musikalische und dramaturgische Nähe zur Operette dem noch jungen Genre Musical den Weg. Songs wie

„Ich hätt' getanzt heut' Nacht“ oder „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blüh'n“ gruben sich tief in das kollektive Gedächtnis und eroberten vom Broadway aus die Bühnen der Welt.

ab 21.09.2024

Musikalische Leitung
CHRISTIAN GARBOSNIK

Regie
SEBASTIAN RITSCHEL

Ausstattung
BARBARA BLASCHKE

Konzeptionelle Mitarbeit
RONNY SCHOLZ

Choreografie
RADEK STOPKA

Dramaturgie
HEIKO CULLMANN

Chorleitung
THOMAS RUNGE

clivia

OPERETTE

libretto von CHARLES AMBERG *und* F. MAREGG
musik von NICO DOSTAL

Eine glamouröse amerikanische Filmdiva, ein exotischer Schauplatz irgendwo im südamerikanischen Nirgendwo und ein Produzent mit tiefen Taschen: Film ab für eine schillernde Leinwand-Revue – alles dreht sich um Clivia! Doch die Probleme häufen sich. Nicht nur springt der Hauptdarsteller unter mysteriösen Umständen ab, auch wird der Crew die Einreise nach Boliguay verweigert. Kurzerhand rekrutiert Clivia einen Einheimischen als Schein-Ehemann und Spielpartner. Doch als sich dieser als Revolutionsführer inkognito entpuppt, fallen die Kulissen und es entspinnt sich ein kinoreifes Drama rund um politische Intrigen und die geheimen Gefühle der Film-Stars.

Mit *Clivia* trifft Nico Dostal ganz den Ton der Swing-inspirierten Unterhaltungsmusik der frühen 1930er Jahre, der ihm auch im nationalsozialistischen Deutschland eine erfolgreiche Karriere sicherte. Inmitten Walzer-schwelgender Liebesduette und südländischem Kolorit samt Paso Doble

und Tango jongliert Peter Lund mit den Klischees der Operette. Vor schönstem Dschungel-Panorama lässt er ihre Konflikte um Bodenschätze im globalen Süden zum Zündstoff seiner Inszenierung werden.

ab 28.09.2024

Musikalische Leitung
CHRISTIAN GARBOSNIK

Regie
PETER LUND

Bühne
JÜRGEN FRANZ KIRNER

Kostüme
DARIA KORNYSHEVA

Choreografie
BART DE CLERCQ

Dramaturgie
JUDITH WIEMERS

Chorleitung
THOMAS RUNGE

la bohème

OPER

szenen aus HENRI MURGERS »*la vie de bohème*«
libretto von GIUSEPPE GIACOSA *und* LUIGI ILLICA
musik von GIACOMO PUCCINI
deutsche textfassung von BETTINA BARTZ *und*
 WERNER HINTZE

Wer kennt sie nicht, die wohl berühmteste Oper Giacomo Puccinis? 1896 auf ein Drama Henri Murgers entstanden, entführt sie in die so verlockende wie ernüchternde Pariser Bohème. Statt Freiheit und Unabhängigkeit finden die Künstlerfreunde rund um den Dichter Rodolfo hier vor allem eines: Kälte. Als die hübsche Nachbarin Mimì mit der Bitte um Feuer ihre Mansarde betritt, scheint wenigstens in Rodolfos Leben ein wenig Wärme einzuziehen. Doch schon bald stellt sich heraus: Auch diese Flamme muss ihren Tribut an die Armut bezahlen ...

In vier Schlaglichtern und mithilfe seiner unverwechselbaren emotionalen Musiksprache lässt Puccini Charaktere entstehen, die bis heute nichts von ihrem Charme und Witz verloren haben. So ansteckend sie sich in ihrer Jugend und Lebensfreude gebärden, so sehr rühren sie in ihrer Trauer. Matthias Reichwald erzählt Puccinis Meisterwerk sehr nah an diesen Figuren, ihren Sehnsüchten und Widersprüchen und in deutscher Sprache –

damit man nicht nur ergriffen ist, wenn Mimì von berausenden Orchesterklängen begleitet stirbt, sondern auch das pointenreich-selbstironische Leben der Bohemiens hautnah miterlebt.

ab 16.11.2024

Musikalische Leitung
CHRISTIAN GARBOSNIK
MICHAEL ELLIS INGRAM

Regie
MATTHIAS REICHWALD

Bühne
KAROLY RISZ

Kostüme
TOTO

Dramaturgie
MARK SCHACHTSIEK
VALESKA STERN

alice im wunderland

TANZMÄRCHEN

ballettabend von RADEK STOPKA
frei nach LEWIS CARROLLS *kinderbuchklassikern*
 »*alice's adventures in wonderland*« *und*
 »*through the looking glass*«
musik von SVEN HELBIG

Das erfolgreiche Tanzmärchen rund um Alice' Abenteuer im magischen Wunderland kehrt zurück auf die Bühne der Staatsoperette! Folgen Sie Alice auf ihrer paradoxen Abenteuerreise und wagen Sie gemeinsam mit so wundersamen Wesen wie der Grinsekatz, dem Verrückten Hutmacher oder dem Weißen Kaninchen den Aufstand gegen die böse Herzkönigin.

Seit Lewis Carrolls Klassiker *Alice im Wunderland* 1865 erstmals in Buchform erschien, beschäftigen die bizarren Erlebnisse des mutigen kleinen Mädchens aus dem viktorianischen England die Fantasie von Kindern wie Erwachsenen. Seien es die wundersam gezeichneten Figuren, das Außerkraftsetzen von Zeit- und Raumlogik oder die springende Erzählweise Carrolls – der Interpretationsspielraum der Texte scheint auch nach zahlreichen künstlerischen Adaptionen immer noch nicht ausgeschöpft.

In der Choreografie von Ballettdirektor Radek Stopka und zu den treibenden

Rhythmen der Musik Sven Helbigs wird das Wunderland zu einem Ort der unterschiedlichsten Tanzvariationen. Breakdance mischt sich hier mit neoklassischem Ballett, Show Dance, Step und Artistik. Für jedes der so eigenartigen Fantasiewesen findet Stopka einen eigenen choreografischen Ausdruck – und macht seine Inszenierung damit zu einem tänzerischen Feuerwerk für die ganze Familie.

ab 29.11.2024

Musikalische Leitung
PETER CHRISTIAN FEIGEL
CHRISTIAN GARBOSNIK

Regie & Choreografie
RADEK STOPKA

Bühne, Licht & Video
GUIDO PETZOLD

Kostüme
THORSTEN FIETZE

Dramaturgie
MARK SCHACHTSIEK
VALESKA STERN

die sieben todsünden/ 100 leidenschaften

BALLETT UND PERFORMANCE

ballett mit gesang von **KURT WEILL und BERTOLT BRECHT**
eine performative antwort der
SEBASTIAN WEBER DANCE COMPANY
mit musik von **KONRAD KOSELLECK**

Eine Koproduktion mit der Sebastian Weber Dance Company
100 Leidenschaften ist ein Auftragswerk der Staatsoperette Dresden

Von welchen Werten lassen wir uns im Angesicht globaler Krisen leiten? Leben wir unter gesellschaftlichem Druck selbst- oder fremdbestimmt? Diese Fragen lotet ein performativer Doppelabend aus: In Weills und Brechts *Die sieben Todsünden* wird eine junge Frau auf eine unerbittliche Reise geschickt, um sich für ihre Familie in den Wohlstand emporzuarbeiten. Zunehmend zerrissen bewegt sie sich in dieser satirischen Kapitalismuskritik zwischen Anpassung und Widerstand. Das letzte gemeinsame Werk der *Dreigroschenoper*-Autoren aus dem Jahr 1933 beweist in der Regie und Choreografie von Jörn-Felix Alt seine ungebrochene Gültigkeit bis ins Heute und zeigt das Ballett der Staatsoperette in seiner ganzen Virtuosität.

Als zeitgenössische Antwort präsentiert die Sebastian Weber Dance Company die Steptanz-Performance *100 Leidenschaften* mit neu komponierter Musik von Konrad Koselleck. Zwischen Barockklängen und akustischen Disco-Grooves untersucht

Choreograf Sebastian Weber mit humor- und liebevollem Blick die Herausforderungen, die unsere Zeit an jeden Einzelnen stellt. Sein Rezept für das alltägliche Mensch-Sein ist getragen vom Rhythmus des Steptanzes: mal sinnlich, mal rau, immer kraftvoll – und voller Leidenschaft.

ab 13.02.2025

Musikalische Leitung
PETER CHRISTIAN FEIGEL

Regie & Choreografie
JÖRN-FELIX ALT / SEBASTIAN WEBER

Bühne
ALEXANDRE CORAZZOLA

Kostüme
VANESSA RUST

Dramaturgie
JUDITH WIEMERS

Die Koproduktion wurde gefördert durch:



SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



staatsoperette
dresden
zu gast beim
kurt weill fest
dessau

Das Kurt Weill Fest in Dessau ist ein internationales, genreübergreifendes Kulturfestival zu Ehren des Komponisten Kurt Weill (geboren 1900 in Dessau, gestorben 1950 in New York). Dabei begreifen die Veranstalter*innen Kurt Weill nicht nur als einen Komponisten, der Musikgeschichte geschrieben hat, sondern auch als außergewöhnlichen Menschen. Als musikalischer Pionier und zugleich wichtiger Zeitzeuge sowie Musterbeispiel für Integration sorgt Kurt Weill bis heute für immer neue Inspiration. In der Spielzeit 2024/25 wird der als Koproduktion zwischen der Staatsoperette und der Sebastian Weber Dance Company entstandene Doppelabend *Die sieben Todsünden/100 Leidenschaften* das Kurt Weill Fest im Anhaltischen Theater Dessau eröffnen.

die sieben todsünden /
100 leidenschaften
Anhaltisches Theater Dessau
28.02.2025



die fledermaus

OPERETTE

libretto von **RICHARD GENÉE**
nach dem vaudeville »le réveillon« von **HENRI MEILHAC**
und **LUDOVIC HALÉVY**
in der deutschen bearbeitung von **CARL HAFFNER**
musik von **JOHANN STRAUSS**

Johann Strauss' in der Zeit nach dem Wiener Börsenkrach von 1873 angesiedelte, champagnerselige *Fledermaus* ist das Glanzstück der bürgerlichen Operette. Um sich an seinem Freund Eisenstein zu rächen, inszeniert Dr. Falke alias „Die Fledermaus“ ein ausgeklügeltes Verkleidungsspiel bei einer der legendären Soiréen des unnahbaren Prinzen Orlofsky. Hier darf jede und jeder sein, was oder wer sie respektive er möchte: ledig oder verheiratet, adelig oder exotisch. Doch aufgepasst! Getarnt mit Masken und falschen Namen kann sich jedes Gegenüber als böse Überraschung entpuppen: Am nächsten Morgen fallen alle Masken in der kargen Gefängniszelle der Realität.

Die Fledermaus lässt nicht nur klanglich den Champagner perlen, sie sprudelt auch vor Ironie und feinsinniger Anspielung. Regisseurin Kathrin Kondaurow erzählt sie in einem Grandhotel vor der großen Zeitenwende von 1914 und konfrontiert

die bürgerlichen Protagonist*innen mit einer künstlerischen Avantgarde, die ihre Gesellschaft radikal verändern wird. Nie sind nostalgische Walzerklänge süßer als unmittelbar vor dem Untergang!

ab **06.03.2025**

Musikalische Leitung
CHRISTIAN GARBOSNIK

Regie
KATHRIN KONDAUROW

Bühne
VOLKER THIELE

Kostüme
ANKE ALEITH

Choreografie
RADEK STOPKA

Dramaturgie
MARK SCHACHTSIEK

Chorleitung
THOMAS RUNGE

die lustigen weiber von windsor

OPER

libretto von **SALOMON HERMANN**
RITTER VON MOSENTHAL
nach **WILLIAM SHAKESPEARE**
musik von **OTTO NICOLAI**

Frau Fluth und Frau Reich vergleichen zwei dubiose Liebesbriefe: im Wortlaut identisch, beide signiert von John Falstaff, einem Draufgänger im Urlaub, der auf erotische Abenteuer mit gleich zwei Damen hofft. Doch weit gefehlt, denn Frau Fluth und Frau Reich planen einen Reigen an Racheplanen, in dem kaum jemand verschont bleibt. Eifersüchtige Ehemänner, falsche Bräute und windige Schwiegersöhne werden ins Feld geführt, bis am Höhepunkt des Intrigenspiels dem liebeshungrigen Bewerber seine Strafe genüsslich serviert wird.

In seiner Vertonung des Shakespeare-Stoffs verbindet Otto Nicolai die Innigkeit der deutschen Romantik kunstvoll mit dem melodischen Reichtum der italienischen Oper. Seine Fähigkeit der musikalischen Ironie wird von Regisseurin Noa Naamat weitergeführt, wenn sie die

zwischenmenschlichen Verwerfungen der Figuren durchleuchtet, Geschlechterrollen im Wandel kommentiert und vor allem auf das Komödientheater der beiden Protagonistinnen fokussiert.

ab **20.03.2025**

Musikalische Leitung
CHRISTIAN GARBOSNIK
MICHAEL ELLIS INGRAM

Regie
NOA NAAMAT

Ausstattung
TAKIS

Dramaturgie
JUDITH WIEMERS

Chorleitung
THOMAS RUNGE

”

*katzenaugen,
süße katzenaugen,
sie funkeln
durch die nacht.*

aus *Polnische Hochzeit*

“

polnische hochzeit

OPERETTE

libretto von **FRITZ LÖHNER-BEDA und
ALFRED GRÜNWALD**
musik von **JOSEPH BEER**

Freiheitskämpfer Boleslav kommt ins von Russland kontrollierte Polen zurück, um das Erbe seines Vaters anzutreten und seine Jugendliebe Jadja wiederzusehen. Die ist allerdings vorgesehen als sechste Ehefrau seines Onkels Staschek, der weder den von ihm verwalteten Nachlass noch seine Braut hergeben will. Doch Staschek hat seine Rechnung ohne Suza, die „Wildkatze“ gemacht! Der Plan der Freundin dreht das Geschehen in eine turbulente Verwechslungskomödie. Gibt es ein Happy End für die Liebenden?

Fiebrige Jazznummern, folkloristische Tänze, schmelzende Lieder: Joseph Beers lange vergessenes Meisterwerk, komponiert am Vorabend des österreichischen „Anschlusses“ an Nazideutschland, klingt wie ein rauschender Abgesang auf eine Ära. In der Lesart von Regisseurin Julia Huebner schwelgt *Polnische Hochzeit* in der deutschen Erstproduktion zwischen

ausgelassenen Varietébildern und den dunklen Untertönen von Vertreibung und Heimatlosigkeit – ein Schicksal, das auch den jüdischen Komponisten ereilte.

ab 02.05.2025

Musikalische Leitung
THOMAS RUNGE

Regie
JULIA HUEBNER

Bühne
ESTHER DANDANI

Kostüme
DINAH EHM

Choreografie
JÖRN-FELIX ALT

Dramaturgie
JUDITH WIEMERS

Chorleitung
THOMAS RUNGE

BOEISSA



ZUGABE

SPIELZEIT- ERÖFFNUNG ZUM KRAFTWERK MITTE FEST

mit *one-minute-show* und *saisonvorschau*

Zum Kraftwerk Mitte Fest verwandelt sich das Gelände seit einigen Jahren – immer Anfang September – in ein großes Festgelände und bietet ein vielseitiges Programm für Groß und Klein.

Mittendrin startet die Staatsoperette in die neue Spielzeit 2024/25 und lädt Sie herzlich ein, den Auftakt gemeinsam zu feiern. Erleben Sie im Foyer mit „Showtime!“ musikalische Highlights der Spielzeit und werfen Sie bei exklusiven Führungen einen Blick hinter die Kulissen.

Abschließend begrüßen wir Sie zu unserer bereits jetzt schon legendären „One-Minute-Show“ – das einzigartige Theatererlebnis an der Staatsoperette. Wer in den letzten Jahren dabei war, weiß: Es bleibt kein Auge trocken! Unsere Ensemble-

mitglieder präsentieren sich frei unter dem Spielzeitmotto „Das Leben ist ein Cabaret“ mit eigens konzipierten Performances. Dabei gibt es keine künstlerischen Vorgaben – alles ist erlaubt! Der Clou: Jede*r hat nur eine Minute Zeit, bevor ein Buzzer die Nummer beendet ...

07.09.2024

Führungen durch die Staatsoperette
11.30 / 12.30 / 13.30 /
14.30 Uhr | Treffpunkt Foyer

Showtime! Musikalische Highlights der Spielzeit
16.00 Uhr | Kranfoyer

One-Minute-Show
„Das Leben ist ein Cabaret“
19.00 Uhr | Saal

Eintritt frei

LATE NIGHT MITTE

ein *unkonventionelles*
gesprächsformat

Die Talkshow Late Night Mitte geht in dieser Spielzeit bereits in die fünfte Runde. Als Gastgeber heißt Showtalent und vielseitiger Solist Andreas Sauerzapf die Bühnenstars im einmaligen Ambiente des Kranfoyers willkommen. Im Anschluss an ausgewählte

Vorstellungen nehmen Sänger*innen, Dirigent*innen und Mitarbeiter*innen im Wiener Kaffeehaus Platz, berichten von ergreifenden Theatermomenten sowie unvergessenen Pannen und geben ihre Lieblingsmelodien zum Besten. Überraschungsgäste mit einer eher ungewöhnlichen Verbindung zur Inszenierung runden das zwanglose Gesprächsformat ab. Es wird geplaudert, gesungen, manchmal sogar getanzt – aber immer gelacht!

Moderation
ANDREAS SAUERZAPF

Klavier
MINSANG CHO

Mit **ENSEMBLEMITGLIEDERN**
und **GÄSTEN** der
STAATSOPERETTE

18.10.2024 | *du bist ich*
18.01.2025 | *show boat*
01.03.2025 | *die bajadere*
25.04.2025 | *cabaret*

Preis 12,50 € / 16,00 €

Kranfoyer

Im Ticketpreis ist ein Freigetränk enthalten.



ALL SINGING, ALL DANCING!

die *musicalfilm-reihe*
der *staatsoperette im*
zentralkino

Ein swingendes Kabarett und ein singendes Kindermädchen vor Alpenidyll in Zeiten des politischen Umbruchs: Die Musicalfilmreihe *All singing, all dancing!* im Zentralkino geht in eine neue Runde und stellt in Anlehnung an die Premieren der Spielzeit zwei Meisterwerke des Kinos vor, die sich mit dem Übergang zum Nationalsozialismus beschäftigen. In *The Sound of Music* wirbelt Julie Andrews in der Rolle der lebensfrohen Nanny Maria durch das Leben einer österreichischen Familie, bevor sie der aufkeimende Faschismus zur Flucht zwingt. Die unsterblichen Songs, etwa „My Favourite Things“ oder „Farewell, so Long“ schrieben Komponist Richard Rodgers und Librettist Oscar Hammerstein, der seine Broadway-Karriere mit dem Musical *Show Boat* besiegelte – ab September an der Staatsoperette zu erleben. Die Verfilmung des Musicals *Cabaret* aus dem Jahr 1976 wurde mit der legendären Darstellung Liza Minellis als Show-Girl Sally Bowles zu einem

Klassiker der Filmgeschichte. In eindrucksvollen Bildern und mit stilprägenden Choreografien Bob Fosses schauen wir in die turbulenten letzten Tage der „goldenen“ 1920er Jahre kurz vor dem Sturz ins politische Desaster.

Bevor es heißt „Film ab!“, erleben Sie künstlerische Beiträge des Ensembles der Staatsoperette oder Kurzeinführungen zu den Filmen und Bühnenproduktionen.

28.11.2024 | *sound of music*

23.05.2025 | *cabaret*

Beginn jeweils 19.00 Uhr
Zentralkino auf dem Areal
Kraftwerk Mitte

Vorverkauf im Zentralkino oder
online unter zentralkino.de

DRESDANCE

tanz-gala

Von einer freien Tanzszene bis zu etablierten Zentren und Institutionen für Tanz, zwischen experimentellen Performances, Musical und Ballettabenden steht Dresden heute für eine innovative Tanzlandschaft. DRESDANCE wird erstmals die Vielfalt des Tanzes in Dresden auf einer Bühne zusammenführen. Unter dem Dach der Staatsoperette, wo Spartengrenzen per se überwunden scheinen und Vielfalt propagiert wird, vereinen sich an einem Abend das Ballett der Semperoper, das Tanzensemble der Landesbühnen Sachsen, die Palucca Hochschule für Tanz Dresden, das TanzNetz-Dresden, die Dresden Frankfurt Dance Company sowie das Ballett der Staatsoperette. Damit setzt DRESDANCE nicht nur ein Zeichen für den Zusammenhalt unserer Tanzgemeinschaft, sondern steht als Symbol auch für eine Zukunft des (tänzerischen) Miteinanders.

29.03.2025 | 19.30 Uhr

PREMIEREN- FIEBER

Werfen Sie einen Blick hinter den Vorhang, noch bevor sich dieser am Premiertag hebt! In unserem Format Premierenfieber bieten wir Ihnen zu jeder Neuproduktion die Möglichkeit, eine Bühnenorchesterprobe zu besuchen. Hier erhalten Sie nicht nur Einblicke in die Musik des jeweiligen Stückes, sondern tauchen auch ein in die gespannte Probenatmosphäre kurz vor einer Premiere. Im Gespräch mit dem Regieteam werden Sie vorab auf Werk und Inszenierung eingestimmt; eine Diskussion mit der Produktionsdramaturgin bietet im Anschluss die Möglichkeit zum Austausch.

27.08.2024 | *du bist ich*
29.10.2024 | *show boat*
29.01.2025 | *die bajadere*
11.04.2025 | *cabaret*
18.06.2025 | *ball im savoy*

Beginn jeweils 18.00 Uhr

Anmeldung unter
karten@staatsoperette.de

Eintritt frei

WERK- EINFÜHRUNG

Gehen Sie bestens vorbereitet in die Vorstellung: An ausgewählten Terminen bietet die Dramaturgie der Staatsoperette Kurzeinführungen in die jeweiligen Produktionen an. Dabei erfahren Sie Wissenswertes zum Werk und erhalten Einblicke in die Hintergründe der Inszenierung. Die Einführungen sind ein kostenloses Angebot für alle Zuschauer*innen und finden 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Kranfoyer statt.

Termine finden Sie im Spielplan unter [staatsoperette.de](https://www.staatsoperette.de)

Eintritt frei

THEATER- FÜHRUNG

*ein blick hinter die
kulissen*

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Musiktheaters und erleben Sie im Rahmen unserer Führungen einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen der Staatsoperette.

Das Theatergebäude besticht durch die Verbindung aus denkmalgeschützter Industriearchitektur und modernem Zweckbau.

Die Führung beginnt im Foyer, in dem Alt- und Neubau verbunden sind. Hier erfahren Sie alles über die Geschichte des ehemaligen Kraftwerks und besuchen anschließend unseren beeindruckenden Zuschauersaal. Den Höhepunkt der Führung bildet zum Abschluss der Besuch der Bühne: Entdecken Sie unsere Bühnenbilder und die technischen Vorgänge, die hinter den spektakulären Verwandlungen und Effekten stecken.

Unsere fachkundigen Guides werden Sie mit spannenden Geschichten und interessanten Fakten durch die verschiedenen Bereiche begleiten. Egal, ob Sie Theaterliebhaber*in, Musikfan oder einfach neugierig auf die Welt des Showbusiness sind – unsere Führungen bieten für jede*n etwas.

Termine finden Sie im Spielplan unter [staatsoperette.de](https://www.staatsoperette.de)

**Preis 9,00 € / 12,00 €
Kinder bis 6 Jahre frei**

Treffpunkt Foyer

BODECKER & NEANDER BEST OF

*festival der wortlosen
komik*

Bodecker & Neander sind Garant für pointierten Humor und berührenden Tiefgang – ganz ohne Worte. Mit ihrem Bildertheater voller Magie, Poesie, Comedy, optischen Illusionen und Emotionen reißen sie zu wahren Begeisterungstürmen hin. In ihrem Best-of-Programm vereinen die Bühnenpartner des legendären Marcel Marceau die Highlights aus ihren Programmen, die sie in über 30 Länder brachten. Ob Theaterfreund*in oder Nicht-Theatergänger*in, älteres Semester, mitten im Leben stehend oder Kind: Dieses Theatererlebnis macht alle glücklich.

27.02.2025 | 19.30 Uhr

Regie
LIONEL MÉNARD

Mit
**WOLFRAM VON BODECKER
ALEXANDER NEANDER**

*schön,
dass
ihr da seid,
je suis
enchanté!
happy
to see you,
bleibe,
reste, stay!*

KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN

wir gestalten zusammen

#WOD – WELTOFFENES DRESDEN

#WOD Weltoffenes Dresden ist ein 2014 gegründeter, offener Zusammenschluss von Kulturinstitutionen in Dresden, dem auch die Staatsoperette angehört. In Zeiten demokratiiefeindlicher Tendenzen tritt das Bündnis gemeinsam für eine weltoffene und solidarische Gesellschaft ein. Es setzt ästhetische, künstlerische und inhaltliche Impulse für einen reflektierten, kritischen und sorgsamsten Umgang mit unserer demokratisch verfassten freiheitlichen Gesellschaft und ihrer Kultur. Mit Aktionen im öffentlichen Raum, Lesungen, Diskussionsrunden uvm. gestaltet das Bündnis u. a. die Gedenktage um den 13. Februar in Dresden mit.

weltoffenesdresden.com

HOCHSCHULE FÜR MUSIK CARL MARIA VON WEBER

Seit vielen Jahren arbeiten die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber und die Staatsoperette eng zusammen: Studierende wirken in Produktionen der Staatsoperette mit, Mitarbeiter*innen unterrichten oder geben Workshops an der Hochschule. Der Fokus der Zusammenarbeit liegt auf dem künstlerisch-pädagogischen Austausch im Sinne einer nachhaltigen Nachwuchsförderung mit großem Praxisbezug. Der Chor der Staatsoperette gestaltet beispielsweise Prüfungskonzerte im Fach Chordirigieren mit, Studierende der Schulmusik arbeiten mit dem Kinderchor der Staatsoperette und musikalische Assistent*innen unterstützen regelmäßig die Arbeit der musikalischen Leiter.

hfmdd.de

LANGE NACHT DER DRESDNER THEATER

Bereits seit 2012 findet die Lange Nacht der Dresdner Theater statt. Die facettenreiche Theaterlandschaft der Stadt bietet an diesem Abend Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Tanz, Lesung und vieles mehr parallel in ca. 20 Theatern. Im Stundentakt zeigen die Häuser ausgewählte 30-minütige Kostproben aus ihrem Repertoire.

Zum Finale des Abends steigt dann die große Abschluss-Party im Schauspielhaus. Die Lange Nacht der Dresdner Theater findet in dieser Spielzeit am 26. April 2025 statt, bei der die Staatsoperette Ausschnitte aus *Die Fledermaus* zeigen wird.

lange-nacht-der-dresdner-theater.de

TJG. THEATER JUNGE GENERATION

Seit mehr als siebenzig Jahren ist das tjg. theater junge generation ein wichtiger Akteur in der Dresdner Kulturlandschaft und ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus Stadt und Region erste, dauerhafte und nachhaltige Begegnungen mit Theater – auf Augenhöhe. Mit rund 80.000 Besucher*innen und über 500 Veranstaltungen pro Saison zählt das tjg. zu den größten Kinder- und Jugendtheatern Europas. Die drei Sparten des tjg. – Schauspiel, Puppentheater und Theaterakademie – teilen sich im Kraftwerk Mitte unter anderem drei komplett ausgestattete Bühnen. Spielstätten des tjg.-Sommertheaters sind die Freilichtbühne im Zoo Dresden und das Sonnenhäusel

im Großen Garten. Märchen, Klassiker der Kinderliteratur und zeitgenössische Stoffe bilden den Kern des tjg.-Programms. Intendantin ist seit 2008 Felicitas Loewe.

tjg-dresden.de

ZENTRALKINO

Auf dem Gelände des Kraftwerk Mitte zeigt das Zentralkino im Obergeschoss des ehemaligen Speichers in zwei Sälen anspruchsvolle Filme aus der ganzen Welt. Modernste Projektions- und Tontechnik, barrierefreier Zugang sowie Bereitstellung von Audiodeskription und Hörunterstützung gehören selbstverständlich dazu. Ein großzügiges Foyer und eine Bar laden zum Verweilen oder Ausklingen lassen des Kinobesuchs ein. Seit der Spielzeit 2021/22 besteht eine Kooperation mit der Staatsoperette: Begleitend zu den Neuinszenierungen zeigt das Zentralkino thematisch angeknüpfte Filme. Ergänzt um ein kurzes musikalisches Programm oder inhaltliche Einführungen werden die Zuschauer*innen auf Film und Inszenierung eingestimmt – vergünstigte Tickets beim Besuch der Staatsoperette mit der Kinokarte inklusive!

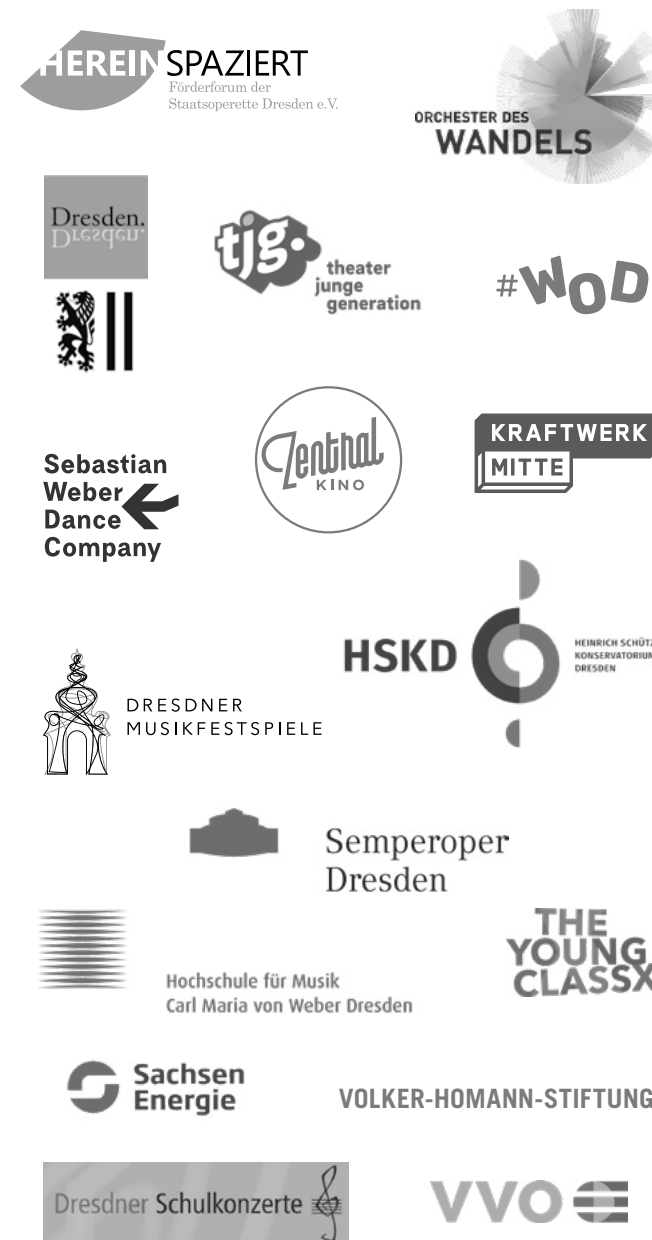
zentralkino.de

SPONSOR UND KOOPERATIONSPARTNER

die staatsoperette dankt ihrem sponsor für die unterstützung



die staatsoperette dankt allen kooperationspartnern für die zusammenarbeit



aktiv ive

oper ette

AKTIVE OPERETTE THEATERPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

In den Angeboten der Aktiven Operette lassen wir uns von einem Leben inspirieren, das von ständigem Lernen, Austausch, Demokratie, Toleranz und Akzeptanz geprägt ist. Die Teilhabe an Kultur ist die Grundlage unserer Arbeit. Wir sehen Kunst als ein wichtiges persönliches und kulturelles Erbe eines jeden Menschen und wollen in unseren Formaten alle Menschen erreichen, unabhängig von ihrem Alter, ihrer Sprache oder ihrer Herkunft. Die individuelle Persönlichkeit und emotionale Entwicklung eines jeden Kindes und Jugendlichen sind Aspekte, die wir durch unser vielfältiges Angebot unterstützen wollen.

Ebenso möchten wir ein kreatives Forum des Austauschs für Erwachsene in Formaten wie „Früher war alles besser ...?“ oder unserem Kulturfrühstück

bieten. Hier können wir uns zuhören, in konstruktive Diskussionen einsteigen und unseren Horizont erweitern. Generationenübergreifendes Lernen sehen wir als eine kulturelle Bereicherung, bei der wir voneinander profitieren.

Wir freuen uns auf euch und Sie in dieser Spielzeit.

**Ihr*e Sabina Egea Sobral
und Christian Grygas**

KONTAKT UND ANMELDUNG

Sabina Egea Sobral
Christian Grygas

T +49 (0) 351 32042-508

theaterpaedagogik@
staatsoperette.de

*kulturelle teilhabe
sollte für uns alle eine
selbstverständlichkeit sein,
unabhängig
von unserer herkunft
oder sprache.
sie hilft uns, die welt
mit anderen augen
zu sehen,
eröffnet neue möglichkeiten,
uns auszudrücken,
unsere identität zu entwickeln
und uns selbst
zu verstehen.*

FÜR ALLE

KULTURFRÜHSTÜCK

Jeden ersten Montag im Monat öffnet die Staatsoperette die Türen für das Kulturfrühstück. Bei einem kleinen Frühstück laden wir Sie ein, in einen Austausch über Kultur und Alltägliches zu kommen, gemeinsam zu lachen, zu lernen, nachzudenken, zu diskutieren und neue Bekanntschaften zu schließen. Alle Menschen aus der Stadt und Region sind herzlich willkommen!

Frühstückspreis 5,00 €

inklusive Kaffee/Tee, Brötchen/Croissant

Kommen Sie spontan oder melden Sie sich an unter theaterpaedagogik@staatsoperette.de

FRÜHER WAR ALLES BESSER ...?

...oder doch nicht? Wir laden Sie herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns in den Austausch über Inszenierungen des Hauses, ästhetische und gesellschaftliche Fragen und ganz persönliche Theatererinnerungen zu treten. Über mehrere Wochen begleiten Sie unsere Neuproduktionen des Musicals *Show Boat* und der Operette *Ball im Savoy*, erkunden sowohl Werk als auch Regiekonzept und diskutieren mit dem künstlerischen Team, der Dramaturgin und den Theaterpädagog*innen über Ihre Eindrücke und Anregungen. Die inhaltlichen Gespräche werden ergänzt durch einen Probenbesuch und exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Wir freuen uns auf Sie!

show boat

09.10.2024 | 18.00 Uhr
Werkeinführung, Besuch einer Probe und Nachgespräch

29.10.2024 | 18.00 – 20.30 Uhr
Besuch der öffentlichen Bühnenorchesterprobe zu *Show Boat* in der Reihe Premierenfieber und moderiertes Nachgespräch mit der Dramaturgin.

ball im savoy

22.05.2025 | 18.00 Uhr
Werkeinführung, Besuch einer Probe und Nachgespräch

18.06.2025 | 18.00 – 20.00 Uhr
Besuch der öffentlichen Bühnenorchesterprobe zu *Ball im Savoy* in der Reihe Premierenfieber und moderiertes Nachgespräch mit der Dramaturgin.

Melden Sie sich an unter theaterpaedagogik@staatsoperette.de

Eintritt frei

Treffpunkt Bühneneingang der Staatsoperette (Ehrlichstraße 4)

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

DER KINDERCHOR DER STAATSOPERETTE

Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahre, die Lust am Singen, Theaterspielen und Bewegung haben, sind im Kinderchor der Staatsoperette genau richtig. Unter der professionellen Anleitung von Carola Rühle-Keil studieren die Kinder und Jugendlichen ein vielfältiges Repertoire ein, von Kinderliedern über Operetten bis hin zur Popmusik. Die fundierte musikalische und stimmliche Ausbildung steht hier im Mittel-

punkt und wird durch regelmäßige Stimmbildungseinheiten abgerundet. Neben einigen kleineren Auftritten und Konzerten in Dresden wird der Kinderchor auch in der kommenden Spielzeit wieder gemeinsam mit den Solist*innen der Staatsoperette auf der Bühne agieren, z. B. im Musical *Show Boat*, in der Operette *Polnische Hochzeit* und in der berühmten Puccini-Oper *La Bohème*. Um auch für diese darstellerischen Herausforderungen optimal vorbereitet zu sein, ergänzen unsere Theaterpädagog*innen die Chorarbeit durch spielpraktische Einheiten, in welchen sich die Kinder schauspielerische Grundlagen aneignen. Zusätzlich erhalten sie regelmäßig Tanzunterricht. Der Einstieg in den Kinderchor ist jederzeit möglich, jedoch wird die Eignung Ihres Kindes für den Chor durch die musikalische Leitung in Form eines Vorsingens geprüft. Termine dafür finden Sie auf unserer Website.

Chorleitung
CAROLA RÜHLE-KEIL

Stimmbildung
MARKUS BRÜHL

Tanz
ALINA SCHNEIDER

Schauspiel
SABINA EGEE SOBRAL
CHRISTIAN GRYGAS

Proben

Dienstag und Mittwoch
von 16.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt

kinderchor@staatsoperette.de

*lachen, tränen, streit,
versöhnen,
nirgends gibt es
mehr!*

ANGEBOTE FÜR SCHULEN

PROBENBESUCHE

Ab 3. Klasse

Unter dem Konzept „Lernen durch Beobachten“ ermöglichen wir Schulklassen durch unsere Probenbesuche Einblicke in die professionelle Arbeit und das Leben der Tänzer*innen, Orchestermusiker*innen und Solist*innen der Staatsoperette. Bei unserem Orchesterprobenbesuch sitzt die Klasse zwischen den Orchestermusiker*innen und hat die Möglichkeit, sich mit den Profis über Instrument, Arbeitsalltag und Musik auszutauschen. Der Ballettprobenbesuch verschafft den teilnehmenden Schüler*innen einen Einblick in den Arbeitsalltag des Tanzensembles. Nach dem Besuch einer szenischen Probe kommt die Klasse ins Gespräch mit Beteiligten der Produktion.

FÜHRUNGEN

Ab Vorschulalter

Wollen Ihre Schüler*innen etwas über die verschiedenen Berufe im Musiktheater wissen, die „Geheimsprache“ der Techniker*innen verstehen, die Codes der Regieassistent*innen entschlüsseln? Dann melden Sie Ihre Klasse zur Führung durch unseren modernen Theaterbau oder durch unsere Werkstätten an.

VOR- UND NACHBEREITUNG

Mal eben kurz ins Theater? So ganz ohne Vorbereitung kann das für eine Schulklassse eine herausfordernde Angelegenheit werden. Wir bereiten Schulklassen optimal auf den Besuch in der Staatsoperette vor. Mit Workshops direkt im Klassenzimmer, thematischen Einführungen vor der Vorstellung und/oder Nachgesprächen öffnen wir einen Erlebnisraum, in dem die Schüler*innen einen lebendigen Zugang zur Welt von Operette, Musical und Oper bekommen.

PREMIERENKLASSE

Wollten Sie immer schon wissen, wieviel Arbeit hinter einer Musiktheaterproduktion steckt? Dann bewerben Sie sich und Ihre Klasse bekommt einen Einblick in die komplexen Abläufe hinter den Kulissen der Staatsoperette. Über mehrere Wochen begleiten die Schüler*innen die Produktion im Entstehungsprozess. Einen Workshop bei Ihnen im Klassenzimmer, Probenbesuche sowie Vor- und Nachbereitung sind Teil des Pakets, welches wir maßgeschneidert für Sie und Ihre Bedürfnisse zusammenstellen werden.

show boat ab 12 Jahren
die bajadere ab 12 Jahren
cabaret ab 14 Jahren
ball im savoy ab 12 Jahren

KLASSENZIMMER-KONZERTE

Ab 3. Klasse

Die große Welt der (Orchester-) Musik ganz nah – für Grundschüler*innen ab der 3. Klasse in Dresden. Lassen Sie sich von den Mitgliedern des Streichtrios, Geigen-Quartetts oder des Holzbläserquintetts auf eine musikalische Reise direkt im Klassenzimmer mitnehmen. Die Klasse erfährt Wissenswertes

über den Aufbau und die Spielweise der jeweiligen Instrumente und steigt auch musikalisch mit ein.

Geigen-Quartett

„Märchenmusik – Musikmärchen“

Holzbläserquintett

„Die Welt der Holzblasinstrumente“

Streichertrio

„Eine musikalische Weltreise“

SCHÜLER*INNEN-WERKSTATT

Ab 7. Klasse

Verstehen durch Ausprobieren! Unter diesem Motto stehen unsere Schüler*innen-Werkstätten. Als Vorbereitung auf den Vorstellungsbesuch bieten wir die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen, das Bühnenbild genauer unter die Lupe zu nehmen und sich selbst kreativ auszuprobieren. Improvisation, szenisches Spiel, gemeinsames Singen und die Begegnung mit Beteiligten aus

den verschiedenen Bereichen des Musiktheaters bieten eine fundierte Vorbereitung auf die Vorstellung. Wer vorher noch nicht neugierig auf den Theaterbesuch war, ist es spätestens nach dem Besuch bei uns.

PARTNERSCHULEN

Wenn Sie interessiert sind, Partnerschule der Staatsoperette zu werden, melden Sie sich bei uns. Wir bieten Gymnasien, Ober- und Berufsschulen an, Partnerschulen für die Dauer von drei Schuljahren zu werden. In jedem Schuljahr sind Sie eingeladen, zwei bis drei Vorstellungen bei uns im Theater anzusehen. Zusätzlich zu den Inszenierungen bieten wir Ihnen Workshops für Schüler*innen, Führungen durch die Staatsoperette sowie Probenbesuche (Orchester-, Ballettproben und szenische Proben) kostenlos an. Drei Jahre sind zu lang? Kein Problem: Kontaktieren Sie uns und werden Sie Teil unserer Projekt-Partnerschaft, in der wir Ihr Schulprojekt begleiten und unterstützen.

Bewerben Sie sich mit dem Betreff „Partnerschule“ unter theaterpaedagogik@staatsoperette.de

BEGLEITMATERIAL

Musiktheater leichtgemacht! Wenn Sie auf langwierige Recherchen gern verzichten, aber dennoch eine unserer Produktionen fundiert vorbereiten möchten, verwenden Sie unser Begleitmaterial für den Unterricht. Die kostenlose Sammlung bietet einen spielerischen Einstieg in die jeweilige Produktion und eignet sich ideal für die Vor- und Nachbereitung im Klassenzimmer sowie für Hausaufgaben.

Fordern Sie das Begleitmaterial per E-Mail an und steigen Sie ganz einfach in einen Diskurs über Musiktheater ein.



förderforum

HEREINSPAZIERT DAS FÖRDERFORUM DER STAATSOPERETTE DRESDEN E.V.

Sehr verehrtes Publikum,

sind Sie auch so gespannt, was die neue Spielzeit in der Staatsoperette bringt? Mit Sicherheit ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei.

Tauchen Sie ein in das Wunderland der Staatsoperette und lassen Sie sich von mitreißenden Melodien, vielfältigen Geschichten und wundervollen Bildern in den Bann ziehen.

In unserem Förderforum haben sich bereits über 150 Menschen zusammengefunden, die nicht nur Kultur in der Staatsoperette erleben wollen, sondern auch etwas für dieses in Deutschland einmalige Operettentheater tun möchten.

Denn nicht alles Wünschenswerte konnte und kann in diesem städtischen Theater aus öffentlichen Geldern und über Eintrittspreise finanziert werden. Hier war unser Verein bisher helfend tätig und wird es weiterhin sein.

Am Herzen liegt uns dabei besonders die Unterstützung des Kinderchores der Staatsoperette, der auch in etlichen Inszenierungen zu sehen und zu hören ist. Ein Anliegen ist uns nicht zuletzt die Würdigung von herausragenden Leistungen von Ensemblemitgliedern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Operette. Uns gefällt besonders der enge Kontakt zum Ensemble und den Beschäftigten, die nicht im Rampenlicht stehen. Beliebt sind zum Beispiel unsere „Operettenstammtische“, bei denen es ein launiges Zusammentreffen von Vereinsmitgliedern und Mitarbeitenden des Theaters gibt.

Also – **Hereinspaziert** – in das Förderforum der Staatsoperette! Werden auch Sie ein Teil unserer Gemeinschaft!

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Marlies Volkmer

*Vorsitzende des Förderforums der
Staatsoperette Dresden*

MITGLIED WERDEN

Einen Mitgliedsantrag sowie alle Informationen über u. a. Spendenaktionen finden Sie unter staatsoperette.de/foerderforum

KONTAKT

Förderforum der
Staatsoperette Dresden e.V.
Lortzingstraße 35
01307 Dresden

T +49 (0) 351 2032003

foerderforum-staatsoperette.de



ensemble

INTENDANZ

Intendantin
KATHRIN KONDAUROW

Referentin der Intendantin/
Projektleitung
JANA HERKNER

Sekretariat Intendanz
JANET MALCHAREK

THEATERLEITUNG

Intendantin
KATHRIN KONDAUROW

Chefdirigent
MICHAEL ELLIS INGRAM

Leitender Regisseur
MATTHIAS REICHWALD

Chefdramaturgin
DR. JUDITH WIEMERS

Leiter KBB /Chefdisponent
PETER KESSLER

Chordirektor
THOMAS RUNGE

Ballettdirektor
RADEK STOPKA

Verwaltungsdirektorin
STEFANIE SÜSS

Leiterin Kommunikation
& Marketing
ROMY ZIEKE

Leiterin Besucherservice
CHRISTIN POPIEL

Technischer Direktor
STEPHAN ALEITH

MUSIKALISCHE LEITUNG

Chefdirigent
MICHAEL ELLIS INGRAM

1. Kapellmeister/
stellv. Chefdirigent
CHRISTIAN GARBOSNIK

1. koord. Kapellmeister/
Supervisor Musical
PETER CHRISTIAN FEIGEL

DRAMATURGIE

Chefdramaturgin
DR. JUDITH WIEMERS

Dramaturgin
VALESKA STERN

Notenbibliothek
PETER LAMBERT

Theaterpädagog*innen
SABINA EGEA SOBRAL
CHRISTIAN GRYGAS

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Leiter/Chefdisponent
PETER KESSLER

Disponentin/Leitung Statisterie
KIRSTIN HOWEIN

VERWALTUNG

Verwaltungsdirektorin
STEFANIE SÜSS

Sekretariat Verwaltung
ANDREA SCHULZ

Personalleiterin
CLAUDIA JUDECK

Bezügerechnerin
INES GEITEL

SB Finanzen
MARIO MÜLLER

Sachgebietsleiterin
Haushalt
ARLETTE LANG

SB Buchhaltung
MADLEN HOFMANN

KOMMUNIKATION MARKETING &

Leiterin
ROMY ZIEKE

Pressereferentin/Leitung
Öffentlichkeitsarbeit
JANA-CAROLIN WIEMER

Mitarbeiter
HARTMUT GERASCH
ANDREAS GROSSMANN
N.N.

Artwork
ESRA ROTTHOFF



*wir sind die
staatsoperette!*

BESUCHERSERVICE

Leiterin

CHRISTIN POPIEL

Vertriebsleiterin Gruppen/
Tourismus

DORITH ZSCHACH

Mitarbeiter*innen

NADINE BÜTTNER

CHRISTINE MARIE GÜNTHER

MANUELA HEYNE

JANINE KLÄRNER

ANTJE KROHN-NEUSCHULZ

HENNING WENZEL

ENSEMBLE

Leitender Regisseur

MATTHIAS REICHWALD

Solist*innen

ELMAR ANDREE

CHRISTINA MARIA FERCHER

MARCUS GÜNZEL

HINRICH HORN

DIMITRA KALAITZI

SYBILLE LAMBRICH

STEFFI LEHMANN

MARKUS LISKE

JEANNETTE OSWALD

MARIA PERLT-GÄRTNER

SILKE RICHTER

BRYAN ROTHFUSS

ANDREAS SAUERZAPF

TIMO SCHABEL

INGEBORG SCHÖPF

JULIE SEKINGER

DIETRICH SEYDLITZ

CHARLOTTE WATZLAWIK

GERO WENDORFF

GERD WIEMER

TOBIAS ZEPERNICK

Gäste

HERBERT G. ADAMI

FRANZISKA BECKER

SOPHIE BERNER

CHRISTIAN CLAUSS

STEFANIE DIETRICH

ALEXANDER GELLER

JAN JAROSZEK

JONGHOO KIM

PHILIP LEHMANN

NICOLE LUBINGER

SASCHA LUDER

ANDREAS MATTERSBERGER

DANIEL PATAKY

BENJAMIN PAUQUET

PETER LEWYS PRESTON

JAN PHILIP REKESZUS

RICCARDO ROMEO

FELIX ROSSBERG

UWE SCHENKER-PRIMUS

GRZEGORZ SOBCZAK

MATTHIAS STÖRMER

VÁCLAV VALLON

ASWINTHA VERMEULEN

BETTINA WEICHERT

Studienleiterin

PROF. NATALIA PETROWSKI

Solorepetitor*innen

MINSANG CHO

NIKI LIQKA

EVE-RIINA RANNIK

Regisseur*innen

JÖRN-FELIX ALT

MARTIN G. BERGER

JUANA INÉS CANO RESTREPO

PASCALE-SABINE CHEVROTON

JULIA HUEBNER

KATHRIN KONDAUROW

PETER LUND

NOA NAAMAT

MATTHIAS REICHWALD

SEBASTIAN RITSCHEL

CHRISTIAN THAUSING

Spielleiterin

CORNELIA POPPE

Regieassistentinnen

JUDITH BOHLEN

MARGARETE SABINE BÖNISCH

Soufflage

SILKE FRÖDE

JEANNETTE OSWALD

IVO ZÖLLNER

Chefinspizientin

KERSTIN SCHWARZER

Inspizient*innen

SARAH AGDE

VOLKER BLECK

CHOR

Chordirektor

THOMAS RUNGE

Chorinspektor

MIRKO POICK

Sänger*innen

VASILY ARKHIPOV

CHRISTIAN BERGER

FRIEDEMANN CONDÉ

CLAUDIUS EHLER

ANNA-LISA GEBHARDT

MARTIN GEBHARDT

GEORG GÜLDNER

TANJA HÖFT

DAG HORNSCHILD

SOYEON JUNG

JI HOON KIM

MICHAEL KUHN

INKA LANGE

SU MIN LEE

ANTJE LIGETI

TOBIAS MÄRKSCH

DANIEL MÜLLER

JUDITH NAWROCKI

ANDREAS PESTER

KAROLINA PIONTEK

MIRKO POICK

ANNEGRET REISSMANN

ELLA ROMBOUTS

KATJA ROSENBERG

KATHARINA SPANIEL

ALEXANDRA STRAUSS

KATHARINA TRIMOLT

BALLETT

Ballettdirektor

RADEK STOPKA

Choreograf*innen

JÖRN-FELIX ALT

PASCALE-SABINE CHEVROTON

BART DE CLERCQ

MANDY COLEMAN

EVAMARIA MAYER

VOLKER MICHL

GABRIEL PITONI

RADEK STOPKA

SEBASTIAN WEBER

Ballettassistentin

MANDY COLEMAN

Trainingsmeister*innen

ORKAN DANN

FRITZ ROST

AURÉLIE LAFAYE

Ballettrepetitorin

YOKO MEISSNER

Tänzer*innen Solo

DOMINICA HERRERO GIMENO

VLADISLAV VLASOV

Gruppe mit Solo

OLENA ANDRYEYEVA

STEFANIE BEYER

TILL GEIER

MELANIA MAZZAFERRO

MARAT RAHM

MARICA RESTA

JAROD RÖDEL

KSENIYA POGORILYAK

GABRUNE SABLINSKAITE

IZABELA TONEVITSKA

SERGIY TONEVITSKY

MAXIME VARRIN

CHRISTIAN VITIELLO

VINCENZO VITANZA

BARBARA WALASZEWSKA

ELITON DA SILVA DE BARROS

Artistik mit Tanz

NINA KEMPTNER

ORCHESTER

Erste Violine

BERNHARD GEYER-LINSMANN

LEONID SMORGUNER

MARIA BERGE-SINGER

CHRISTIANE GÜLDENSTERN

BENEDIKT HALM

SEBASTIAN BINNING

ANNE-KRISTIN BÜST

UTA HARTMANN

FRANCISC-ZOLTAN KARDAN

LUISE KRAMER

ANJA KROCZEK-KNAUTH

ENRICO MASCHKE

Zweite Violine

MARIA PREISSLER

BARBARA TZSCHOPPE

AYAKA OMURA

JINO A CHOI

YOURKA ENCHEV

STEFAN FRIEDRICH

LYDIA GRAF

RÜDIGER LEICHSENING

MARJANA WINKLER

Viola

ELIZAVETA URBA

ULRICH SCHRÖDER

KATRIN BÜTTNER

STEFAN GOERLICH

ALEKSANDRA SACHS-

WIECZYNSKA

Violoncello

BENJAMIN SCHWARZ

NICO MITZSCHERLING

MARTIN BORCK

ELEONORA HAIDU

HANS-GEORG HEYDE

JAKOV NAUMOVICH

Kontrabass

BEATE ULLRICH

MARCO CHACÓN

MICHAEL HAUSER

Flöte

ANDREAS RICHTER

BURKHARD SCHARF

REGLINDE FORBERG

Oboe

IZABELA BERDY-WOLF

SVANHILD WUNDERLICH

Klarinette

WOLFRAM LÖTZSCH

JÖRG PÄTZOLD

BILLY SCHMIDT

Fagott

HOLGER BRÖSE-GAMBERGER

TILMANN BAUMGARTL

Horn

MARTIN BRANDENBURGER

HANS-PETER FIEBER

JENNEKE DE JONGE

MARIA WANNER

WIELAND WIRTH

Trompete
SEBASTIAN BÖHNER
RALF JURENZ
HARTMUT FLATH
FRANK HEBENSTREIT

Posaune
MATHIAS HOFMANN
HILMAR BEIER
OLAF SCHABIK
KRISTOF LEHMGRÜBNER

Pauken/Schlagzeug
CLEMENS AMME
SIMON LESSING
THOMAS MÜHLE-HERBST

Harfe
SIMONE GEYER

Orchestersekretär
KRISTOF LEHMGRÜBNER

Orchesterwart
ILLYA OLEXIYENKO

Gäste
ALEXANDER BERSUTSKY
JUSTUS CZARNIKOW
KEVIN KNÖDLER
HOLGER MIERSCH
OLESSYA SKOROKHOD
ELIAS STÖRR

TECHNISCHE DIREKTION

Technischer Direktor
STEPHAN ALEITH

Assistent des Techn. Direktor
OLIVER LORENZ

Sekretariat
SIMONE NIKLAUS

Hausinspektor
ANDREAS WOLFF

AUSSTATTUNG

ANKE ALEITH
MONIKA BIEGLER
BARBARA BLASCHKE
ALEXANDRE CORAZZOLA
DINAH EHM
TIMO DENTLER
THORSTEN FIETZE
ALEXANDER DJURKOV HOTTER
HENRIETTE HÜBSCHMANN
SARAH-KATHARINA KARL
JÜRGEN FRANZ KIRNER
DARIA KORNYSHEVA
KAROLY RISZ
NINI VON SELZAM
OKARINA PETER
GUIDO PETZOLD
VANESSA RUST
ANNA SCHÖTTL
TAKIS
VOLKER THIELE
TOTO
LENA WEIKHARD

KOSTÜMABTEILUNG

Kostümdirektorin/
 Obergewandmeisterin Herren
KATRIN FALKENBERG

Gewandmeisterin Damen/
 stellv. Obergewandmeisterin
ANNETTE OPITZ

stellv. Gewandmeister*in Herren
N.N.

stellv. Gewandmeisterin Damen
SYLVIA VETTERS

Produktionsleiterin Kostüm
ANKE ALEITH

Ausstattungsassistentin
TINA SCHNEIDERAT

Schneiderinnen
MARIA DIETZE
CHARLOTTE FIETZKE
BABETTE KÖRNER
PIA KRENKEL
MADELEINE OLHAGARAY
GRIT OPITZ
SYLVIA SPEIKE
ANNETT WIEDE

Obergarderobiere
MARIA GÖRING

Ankleiderinnen
ISABEL FISCHER
REGINA GESANG
ANNETT KLÜGEL
EVA MÜHLENBECK
IVA PAVLOVA-YANKOVA
DÖRTE PORATH
BIANKA TRISCHBERGER

Kostümfundus
LISBETH ENGELHARDT

MASKE

Chefmaskenbildner
THORSTEN FIETZE

Maskenbildnerinnen
JULIA BRÜGGE
ELISA FLEHMER
ALMUTH GÜNTHER
LISA MARIE HAHN
SOPHIA LEISTNER
STEFFI LISKE
GABY MÜLLER
ANKE NESAJDA
SARAH POSER
MAREEN VORWERK

WERKSTÄTTEN

Werkstatt- und Produktionsleiter
MARTIN NEUMANN

Malsaalvorstand
FRANZISKA SCHOBBERT

Plastikerinnen
JULIANE HÖRENZ
SUSANNE JACOB-LEHMANN

Theatermaler*innen
JÖRG KRAUT
CARINA SLAVIK

Leiter Tischlerei
TORSTEN ULRICH

Tischler
RENÉ ANDERS
STEFFEN RAUER

Leiter Schlosserei
JÖRG DANKE

Leiterin der Dekorationsabteilung
ANGELIKA MEINERZHAGEN

Dekorateurinnen
CYNDI GRAU
NELE SALACH

BÜHNE

Leiter Bühnentechnik
MATHIAS WEIDELHOFER

Bühnenmeister
JÖRG GERATHEWOHL
UWE HÄNIG
DIRK HEYMANN

Bühnentechniker*innen
MARIA-LUISA ALTER
GREGOR MAXIMILIAN BIRKE
CLARA BURDZIK

ANNE ENGELHARDT
MARCO GROHMANN
JÖRG GÜNTHER
ROBERT HAUN
ROMY HERSCHEL
FRANZ JÄHNISCH
RENÉ LEUSCHNER
JENS MARQUARDT
GUSTAV MIXSA
ELIAS OLUNCZEK
RALF RENNICKE
RALF SCHENDZIELORZ
KARSTEN SCHUCK
LOUIS BEN SCHUSTER

Auszubildende
LYNN BREDERLOW
JOHANN FRANZ HEINRICH
LIAM ORSCHEL

BELEUCHTUNG

Leiter Licht- und Videotechnik
UWE MÜNNICH

Beleuchtungsmeister
FRANK BASCHEK
BERTRAM KUNZ

Beleuchter
KARL GARKE
WILLY HEILSBERG
MARTIN HOFFMANN
ROBERT KRÖBER
NICO SCHALLING
SEPP VOIGT

Gäste Video und Licht
GUIDO PETZOLD
LUKAS MARIAN

TON

Leiter Ton
PAWEL LESKIEWICZ

Tonmeister*innen
DIANA HÜTTER
RASMUS LEUSCHNER
TETSURO KANAI

Tontechniker*innen
FELIX HIRTHAMMER
SUSI SCHWICHTENBERG

Gast Sound Design
MARTIN WINGERATH

REQUISITE

Leiter Requisite
AVGOUST YANKOV

Requisiteur*innen
GEORGI JANKOV
RENÉ SCHWARZER
MARIA SZILAGYI
DOROTHEA SCHMIDT

FSJ KULTUR

N.N.

PERSONALRAT

GERD WIEMER
RALF RENNICKE
NADINE BÜTTNER
HARTMUT GERASCH
JULIANE HÖRENZ
DORITH ZSCHACH

Stand 4/2024

ser. vice

SERVICE IHR BESUCH BEI UNS

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wir laden Sie ganz herzlich ein, uns durch die neue Theater- saison zu begleiten. Unser facettenreiches Programm bietet neben einem wunderbaren Mix aus beliebten Repertoire- stücken, spannenden Neuinsze- nierungen und Konzerten noch vieles mehr. Mit zahlreichen begleitenden Formaten wie dem Premierenfieber, unserer Musicalfilm-Reihe *All singing, all dancing!* im Zentralkino, Lieder- abenden oder unserer Talkshow Late Night Mitte geben wir Ihnen die Möglichkeit, Interessantes hinter unseren Inszenierungen und den Kulissen zu entdecken. Zu ausgewählten Vorstellungen bieten wir zudem kostenlose Stückeinführungen, bei denen wir Sie kurz und unterhaltsam auf Ihren Theaterabend ein- stimmen.

Im Folgenden präsentieren wir Ihnen eine Auswahl an Vor- stellungspaketen, beispielsweise

mit dem Premium-Angebot „Glamour“ oder der Flatrate für junge Menschen „Again and Again“. Außerdem finden Sie Informationen zum Kartenver- kauf, zu unseren Eintrittspreisen sowie zur Anreise.

Unser Haus ist günstig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen – für Sie, sofern Sie Ihre Eintrittskarten bereits in der Hand halten, sogar kostenfrei.

Um Ihren Theaterabend auch kulinarisch abzurunden, haben wir zudem gastronomische Empfehlungen im Theater und auf dem Kraftwerksgelände für Sie zusammengestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen unvergessliche Erlebnisse bei uns!

Ihr Besucherservice

KARTEN

Besucherservice im Foyer des Theaters Kraftwerk Mitte 1 01067 Dresden

ÖFFNUNGSZEITEN VORVERKAUF

Einzelverkauf und Verkauf von Abonnements

Di–Fr | 12.00 – 18.00 Uhr
Sa | 16.00 – 18.00 Uhr

T +49 (0) 351 32042-222

F +49 (0) 351 32042-629

karten@staatsoperette.de

ÖFFNUNGSZEITEN ABENDKASSE

Mo–Sa

1,5 Stunden bis
Vorstellungsbeginn

So und Feiertage

1 Stunde bis Vorstellungsbeginn

Gruppenverkauf

T +49 (0) 351 32042-621

F +49 (0) 351 32042-629

gruppen@staatsoperette.de

ANGEBOTE ABONNEMENT

GLAMOUR

Das Premium-Angebot

Seien Sie unser Special Guest und genießen Sie einen rundum gelungenen Theaterabend bei uns: Mit dem Erwerb des Premium-Angebots für 132 € können Sie drei Repertoire-Vorstellungen auf Plätzen der besten verfügbaren Kategorie besuchen. Ihre Termine können Sie langfristig vorab buchen oder auch kurzfristig bis zwei Tage vor der Vorstellung. Als Premium-Gast erhalten Sie außerdem ein Begrüßungsgetränk, das Programmheft zur Inszenierung und einen Teller mit leckeren Canapés. Aber das ist noch nicht alles: Dazu gibt es einen Gratis-Gutschein für eine Late Night Mitte im Kranzfoyer. Ein Umtausch bereits gebuchter Eintrittskarten ist bis einen Tag zuvor kostenfrei möglich, am Tag der Vorstellung ist kein Tausch möglich. Karten sind übertragbar. Dieses Angebot gilt nicht zu Gastspielen und an Ausschlussterminen wie z. B. Premieren.

Preis 132 €

AGAIN AND AGAIN

Die Flatrate für junge Menschen

Einmal zahlen und immer wieder hingehen: Das bieten wir Schüler*innen, Studierenden, Auszubildenden, Personen im freiwilligen Wehrdienst bzw. BFD und FSJ bis 27 Jahre mit unserer Flatrate. Mit dem Erwerb der Flatrate für 39 € sind alle Vorstellungen besucht – egal wie viele es sind. Eintrittskarten sind an der Abendkasse nach Verfügbarkeit ab Preisgruppe 2 buchbar. Die Flatrate ist nicht übertragbar und ein Jahr lang gültig. Sie gilt für alle Vorstellungen im Saal der Staatsoperette. Dieses Angebot gilt nicht zu Gastspielen und an Ausschlussterminen wie z. B. Premieren.

Preis 39 €

NEUGIER AUF NEUES

Premierenabo 10 % Preisvorteil

Perfekt eingestimmt beginnt Ihr Abend bei uns im Haus. Denn zu jeder Premiere bieten wir Ihnen ab ungefähr eine Stunde vor Vorstellungsbeginn ein themenspezifisches Rahmenprogramm. Das kann Musik, Tanz oder eine Ausstellung sein – auf jeden Fall eine Überraschung. Dann wird es spannend: Zum ersten Mal hebt sich der Vorhang für eine brandneue Inszenierung und Sie sind dabei! Im Anschluss an die Premiere sind Sie herzlich zur Party im Foyer eingeladen.

Hier können Sie dann die Stars der Bühne hautnah erleben und bei Musik und Gesprächen den Abend stilvoll ausklingen lassen.

show boat

02.11.2024 | 19.30 Uhr

die bajadere

01.02.2025 | 19.30 Uhr

cabaret

17.04.2025 | 19.30 Uhr

ball im savoy

21.06.2025 | 19.30 Uhr

Preise

PG 1: 248 €

PG 2: 224 €

PG 3: 194 €

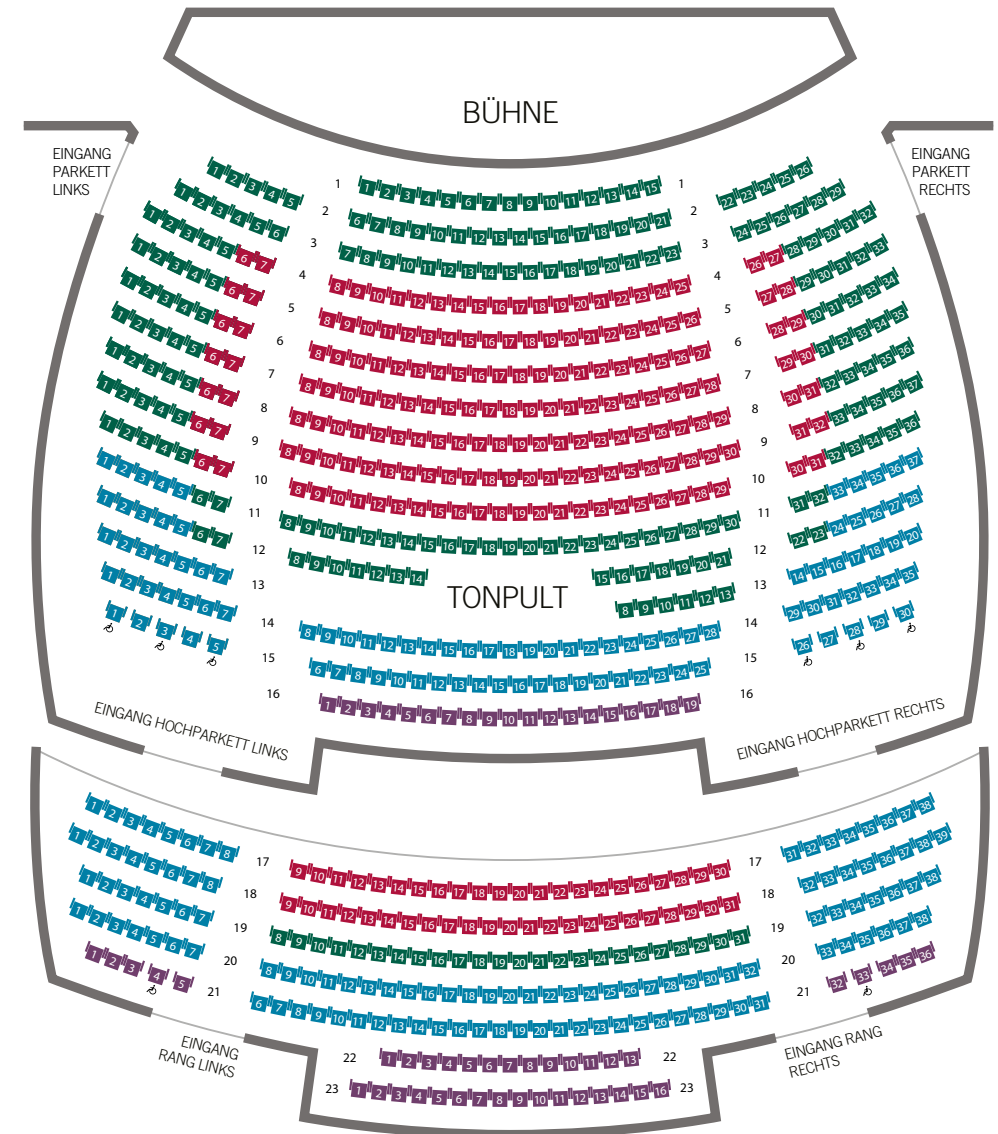
PG 4: 82 €

UNSERE STAMM- ABONNEMENTS

Sparen Sie bis zu 30 %

Auch weiterhin bieten wir unsere traditionellen Abos mit drei oder vier Vorstellungen, unterschieden nach wochentags, nachmittags und am Wochenende an.

Alle Informationen finden Sie unter staatsoperette.de



Preisgruppe	KATEGORIE A	KATEGORIE B	KATEGORIE C	KATEGORIE D	KATEGORIE E
1	24,- / *19,- / **9,-	39,- / *31,-	49,- / *39,-	55,- / *44,-	69,- / *55,-
2	20,- / *16,- / **9,-	35,- / *28,- / **9,-	44,- / *35,- / **9,-	50,- / *40,- / **9,-	62,- / *49,50,- / **9,-
3	17,50 / *14,- / **9,-	31,- / *25,- / **9,-	39,- / *31,- / **9,-	44,- / *35,- / **9,-	54 / *43,- / **9,-
4	8,50 / *7,- / **9,-	15,50 / *12,50 / **9,-	19,- / *15,- / **9,-	21,- / *17,- / **9,-	23 / *18,50 / **9,-

* 20 % ermäßigt

** Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Die Reihen 1 bis 3 befinden sich auf gleicher Höhe. Ab Reihe 4 ist jede weitere Reihe um eine Stufe, ab Reihe 12 um zwei Stufen erhöht.

Gästen mit ausgeprägter Höhenangst werden Plätze im Parkett und Hochparkett empfohlen.

Alle Preise unter Vorbehalt (Stand: April 2024)

KARTEN

PREISE SPECIAL

Veranstaltungen im Kranfoyer kosten 12,50 – 16,00 € inkl. eines Begrüßungsgetränks.

ERMÄSSIGUNGEN

Im Vorverkauf werden 20 % Ermäßigung gegen Vorlage eines gültigen Berechtigungsausweises gewährt an: Schüler*innen, Studierende bis 27 Jahre, Auszubildende, Personen im freiwilligen Wehrdienst bzw. BFD und FSJ, Altersrentner*innen sowie Empfänger*innen von Leistungen nach SGB II oder gemäß 3. und 4. Kapitel SGB XII sowie AsylbLG. 50 % Ermäßigung erhalten Besucher*innen mit Behinderung ab 80 % GdB und deren eingetragene Begleitperson. Junge Menschen bis 27 Jahre in Schule/Ausbildung/ Studium/Freiwilligendienst erhalten an der Abendkasse Karten für 10 € nach Verfügbarkeit in der Preisgruppe 2 bis 5. Dresden-Pass-Inhaber*innen erhalten eine

Ermäßigung in Höhe von 50 % und ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn nach Verfügbarkeit eine Freikarte.

Alle genannten Ermäßigungen gelten nicht an den Ausschlusstagen. Der Ermäßigungsnachweis ist beim Besuch der Vorstellung mitzuführen und auf Verlangen erneut vorzuzeigen.

GEBÜHREN

Bei Verlust der bei der Staatsoperette direkt erworbenen Eintrittskarten wird Ersatz gegen eine Gebühr von jeweils 1 € ausgestellt, wenn der Kauf glaubhaft nachgewiesen werden kann. Der Kartenversand vollständig bezahlter Karten erfolgt per unversicherter Post gegen ein Entgelt von einmalig 3 €. Die Garderobengebühr ist im Eintrittspreis enthalten.

BARRIEREFREIHEIT

Das Theater verfügt über ein deutlich sicht- und fühlbares Blindenleitsystem. Der Saal der Staatsoperette ist barrierefrei über einen großzügigen Fahrstuhl zu erreichen. Die Plätze für Rollstuhlfahrer*innen befinden sich im Hochparkett und im Rang. Zur akustischen Unterstützung bieten wir eine Hörschleife. Besucher*innen mit Hörbehinderung müssen lediglich ihr Hörgerät auf Schalterstellung „T“ bringen. Die Behindertenparkplätze befinden sich auf dem Parkplatz Kraftwerk Mitte im Gleisdreieck.

ONLINEKAUF

Der Onlineverkauf wird über Eventim realisiert. Karten und Gutscheine (zzgl. eventuell anfallender Gebühren) kaufen Sie mit den gängigen Zahlungsmitteln (u. a. Kreditkarte, PayPal). Sie buchen entweder per schneller Bestplatzauswahl oder über die individuelle Saalplanbuchung. Der Kartendruck als print@home (TicketDirect) steht Ihnen bei sofortiger Bezahlung während des Kartenskaufs zur Verfügung. Alternativ versenden wir die Eintrittskarten kostenfrei per E-Mail als pdf-Anhang. Plätze für Rollstuhlfahrer*innen und Schwerbeschädigte ab 80 % GdB buchen Sie bitte telefonisch oder vor Ort im Besucherservice. Zwischen 0.30 und 5.30 Uhr ist aufgrund der Datensicherung in der Landeshauptstadt Dresden kein Onlineverkauf möglich.

GUTSCHEINE

Gutscheine gibt es im Wert von 10 €, 25 € oder 50 €. Der Gutschein ist ab Kauf drei Jahre gültig. Die Frist beginnt am Ende des aktuellen Jahres. Die Gutscheine werden für jegliche Kartenkäufe angerechnet. Restguthaben werden nicht ausgezahlt.

KARTENRÜCKNAHME

Die Staatsoperette ist nicht verpflichtet, erworbene Gutscheine oder bezahlte Eintrittskarten auf Kundenwunsch zu erstatten. Es können ausschließlich direkt bei der Staatsoperette erworbene Eintrittskarten bis 3 Werktage vor der Vorstellung bei Vorlage an der Theaterkasse gegen 4 € je Karte in einen Gutschein oder für eine andere Vorstellung umgetauscht werden. Ein späterer Tausch ist nicht möglich. Wird auf Basis von Kulanz bei einer ausverkauften Vorstellung dem Kundenwunsch nach Kartenrückgabe in Kommission nachgekommen, wird pro weiterverkaufter Eintrittskarte eine Gebühr von 2 € einbehalten. Der Auszahlungsbetrag in Kommission verkaufter Karten bezieht sich auf den Verkaufspreis abzüglich eventuell gezahlter Vorverkaufsgebühren und Systemzuschläge. Im Falle einer Spielplanänderung werden die Eintrittskarten bis zum Vorstellungsbeginn zurückgenommen. Besetzungsänderungen verpflichten die Staatsoperette nicht zur Rücknahme von Eintrittskarten.

GASTRONOMIE

THEATER-GASTRONOMIE

An bis zu vier Bars bewirbt Sie allabendlich unser Partner, der Luby Service der Cultus gGmbH, mit einem Team aus Spezialisten und Menschen mit Behinderung. Passend zu den jeweiligen Inszenierungen überraschen die Gastronom*innen mit themenbezogenen Angeboten. Ab eine Stunde vor den Vorstellungen sowie in der Pause sind die Bars geöffnet.

Reservierungen für die Pause unter +49 (0) 351 32042-308 oder direkt vor Ort

NEUE SACHLICHKEIT

In der ehemaligen Heizzentrale des Kraftwerks Mitte befindet sich das Restaurant „Neue Sachlichkeit“. Gekocht wird hier mit regionalen Zutaten, dazu gibt es vorzügliche Weine und natürlich viele weitere Getränke. Im Innenbereich stehen 40 Plätze zur Verfügung, in den Sommermonaten im Außenbereich ebenfalls.

Reservierungen unter T +49 (0) 176 47306703 oder neuesachlichkeit@fup-gastro.de

KULTURWIRTSCHAFT

Hier werden themenbezogene Menüs mit sächsischen Weinen für Individualgäste sowie kleine und große Gruppen ab 25 bis zu 100 Personen angeboten.

Reservierungen unter T +49 (0) 351 48484758

LOHRMANN'S BRAUEREI

Im Herzen von Dresden revolutioniert Lohmanns die Bierkultur und die traditionelle Brauhausküche gleich mit. Ihre Mission: lokales Bier lokal brauen, Wissenschaft und Handwerk auf moderne Weise mit Leidenschaft vereinen.

Kontakt: info@lohrmannsbrew.de

ANFAHRT

GÜNSTIG PARKEN

Der Parkplatz Kraftwerk Mitte im Gleisdreieck verfügt über 300 Stellplätze. Die Zufahrt erfolgt von der Löbtauer Straße aus südlicher Richtung.

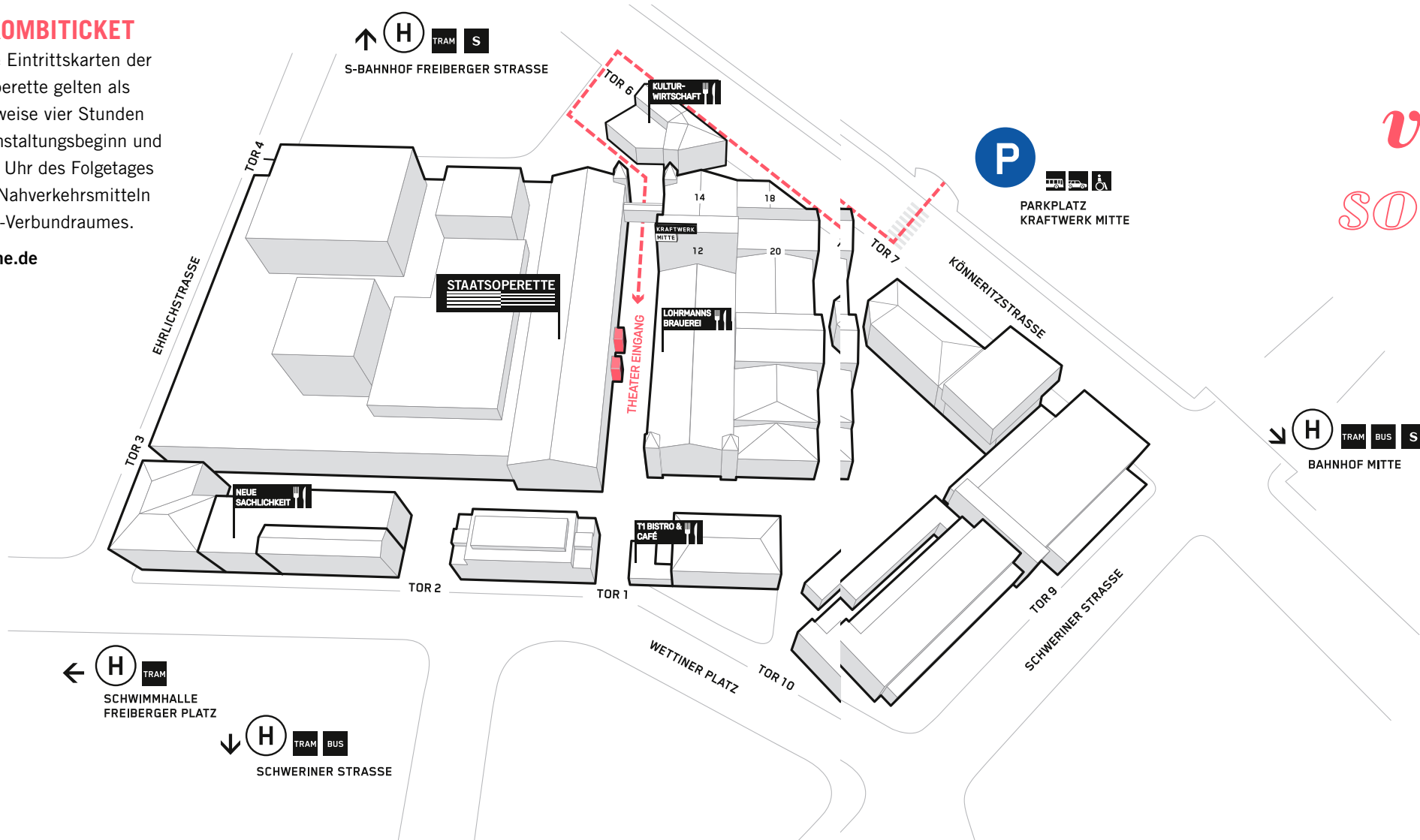
Für 3 € können Sie hier bis zu acht Stunden parken. Ebenfalls sind mehrere Rollstuhlparkplätze vorhanden.

VVO-KOMBITICKET

Bezahlte Eintrittskarten der Staatsoperette gelten als Fahrausweise vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis 4.00 Uhr des Folgetages in allen Nahverkehrsmitteln des VVO-Verbundraumes.

vvo-online.de

*sterne
der bühne,
sie strahlen
so schön,
müssen
vor liebe
vergeh'n –
so von acht
bis zehn.*



aus Die Bajadere

KONTAKT | IMPRESSUM

STAATSOOPERETTE DRESDEN | KRAFTWERK MITTE 1 | 01067 DRESDEN

Sekretariat Intendanz

intendanz@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-611

Künstlerisches Betriebsbüro

kbb@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-614

Sekretariat Technische Direktion

td@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-131

Sekretariat Verwaltungsdirektion

vd@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-191

Dramaturgie

dramaturgie@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-616

Kommunikation & Marketing

marketing@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-121

Presse

presse@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-120

Zentrale

+49 (0) 351 32042-900

STAATSOOPERETTE.DE



Herausgegeben von der
STAATSOOPERETTE DRESDEN

Intendantin
KATHRIN KONDAUROW

Gestaltung/Grafik
ROMY SORBER | SORBERGESTALTET.DE

Redaktion und Satz
STAATSOOPERETTE DRESDEN

Druck
DRUCKEREI THIEME GMBH

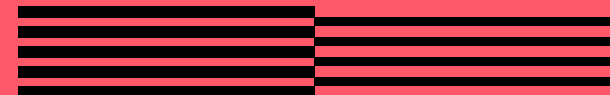
Foto- und Bildnachweise
**LANDESHAUPTSTADT DRESDEN PR, ESRA ROTTHOFF, SEBASTIAN LINDA,
LUTZ MICHEN, TIM MÜLLER, ELIJA KULMER, VOLKER MICHL PR, FLORIAN THAUSING,
PAWEL SOSNOWSKI, DREWAG STADTWERKE DRESDEN GMBH**

Musiktheater der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Die Stadt

**WIR MACHEN KUNST
FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT
#NIE WIEDER IST JETZT**



**MUSICAL
TANZ
OPERETTE
REVUE
KONZERT
OPER**

STAATSOPERETTE.DE

STAATSOPERETTE
